

Badische TURNZEITUNG

115. Jahrgang | Nr. 9
September 2011

TurnGala 2011/2012

Leidenschaft PUR

Offizielle Hauptförderer



EnBW

Offizielle Partner

ORIGINAL
BENZ
SPORT



KORIAN
KLEBE-SUPPORT



Badischer
Turner-Bund e.V.



Rothaus

EIN SCHLUCK
SCHWARZWALD



Leidenschaft PUR

TurnGala „Leidenschaft pur“

KARTENVERKAUF

bereits zur Gymnaestrada gestartet

Für Sportlerinnen und Sportler ist es ein schönes Gefühl, andere Menschen mit ihrer Sportart zu begeistern. Doch um so weit zu kommen, steckt viel Arbeit, Training, unzählige Probetermine und sehr viel Mühe und Energie in der Vorbereitung. Wer sich so bemüht, steckt voller Leidenschaft für seinen Sport. Und diese Leidenschaft ist das Motto der diesjährigen TurnGala.

Die TurnGala hat sich mittlerweile als Highlight zum Jahreswechsel etabliert. Mit 16 Vorführungen an 13 Veranstaltungsorten und weit über 40.000 Zuschauern haben der Schwäbische und der Badische Turner-Bund ein Medium geschaffen, dass es den Sportlern ermöglicht, ihrer Leidenschaft nachzugehen und das Publikum damit zu begeistern. Auf der anderen Seite kann sich das Turnen als vielseitiger und moderner Sport präsentieren und eine breite Öffentlichkeit erreichen.

Dabei ist es bei der landesweit durchgeführten TurnGala gerade die Mischung der Sportler, Athleten und Künstler und die regionale Verwurzelung, welche die TurnGala zu einem ganz besonderen Ereignis werden lässt. Ob nun Kindergruppe, regionale Showgruppe, Landes-, Deutsche-, Europa- und Weltmeister bis Profisportlern. Was ihnen gemein ist, ist die Faszination und Leidenschaft für ihren Sport. Gerade diese Mischung ist einzigartig. Besonders das im badischen bereits seit Jahren bestehende Pre-Opening gibt, jeweils regional verschieden, lokalen Gruppen eine tolle Präsentationsmöglichkeit.

Und gerade die lokalen Gruppen nutzen die Möglichkeit, vor großem Publikum ihr Bestes zu geben. Mittlerweile gibt es so viele Bewerbungen für die regionalen Openings, dass auch Gruppen abgesagt werden muss. Erfreulich ist jedoch die immer steigende Qualität der einzelnen Showauftritte und so steht das Pre-Opening qualitativ dem Hauptprogramm mittlerweile in keinsten Weise mehr nach. Dies ist ein Indiz für die zum Teil bereits erfolgreichen Bemühungen der Turnerbünde sowohl die Attraktivität und Qualität der einzelnen Gruppen und Programmpunkte, als auch der TurnGala allgemein stetig zu steigern. Die TurnGala gibt den Sportlern die Möglichkeit, die Faszination und die Schönheit der vielen Bereiche des Turnens zu zeigen, ohne dabei auf Wettkampfregeln oder Vorschriften achten zu müssen. Sporttreiben mit voller Leidenschaft, damit wollen die Turnerbünde auch in diesem Jahr wieder viele Menschen in ganz Baden-Württemberg begeistern.

Marc Fath



INHALT

BTB-Aktuell

Terminkalender	4
Kurz & bündig	
Die Turngaue im BTB	4
dvs-Tagung in Berlin	7
Stuttgarter Sportkongress	7
Sparda-Bank spendet ...	9
Kinderturnstiftung BW	9
Wandergruppe des	
TV Kappelrodeck	10
Schwerpunktthema:	
TurnGala „Leidenschaft pur“	13

BTJ-Aktuell

Landeskinderturnfest 2012	16
Int. Jugendzeltlager der BTJ 2011	
in Breisach	17
Gerätturncamp 2011	20
BTJunior 2011/2012	21

Wettkampfsport

Faustball	22
Kunstturnen Frauen	24
Kunstturnen Männer	25
Prellball	26
Rhönradturnen	28
Rhythmische Sportgymnastik	28
Trampolinturnen	29

Personalien

Aus der badischen Turnfamilie	30
Samuel David	30

Aus den Turngauen

Elsenz-Turngau Sinsheim	31
Turngau Mannheim	32
Markgräfler-Hochrhein Turngau	33
Turngau Pforzheim-Enz	36

Amtliche Mitteilungen

Kids-Cup 2011	37
Breisgauer Turngau	37
Karlsruher Turngau	37
Kraichturngau Bruchsal	37
Turngau Pforzheim-Enz	38
Just Dance	38

Jobbörse	30 / 38
----------	---------

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 18150, Fax 0721 26176
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion

Die Pressewarte der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bilder bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die
konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form.
Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.*

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

KURZ & BÜNDIG



**Aus dem
Badischen Turner-Bund**

DIE TURNGAUE im Badischen Turner-Bund

Von Dr. Cornelius Gorka

Der turnerische Wortschatz umfasst manchen traditionellen Begriff, dessen Ursprung und Herkunft vielen Turnfreundinnen und Turnfreunden nicht bekannt ist. Manche Begriffe reichen dabei bis in die Anfänge des Badischen Turner-Bundes zurück und haben auch heute noch ihre Berechtigung. Dazu gehören beispielsweise historische Bezeichnungen unserer regionalen Untergliederungen, den Turngaue. Der folgende Beitrag widmet sich der Entstehung dieses Begriffs.

Begriffliche Herkunft des Wortes „Gau“

Etymologisch ist das Wort „Gau“ (auch „Gäu“) nur eine reine Landschaftsbezeichnung im Sinne von „Landstrich“, „Gebiet“ oder „Region“ (Peter von Polenz, Landschafts- und Bezirksnamen). Nach bisherigem Forschungsstand bezeichnet der Begriff allgemein ein offenes, von einem Gewässer durchflossenes Siedlungsland verschieden großen Umfangs (daher sind sie auch häufig nach Flüssen benannt). Die meisten Gaunamen lassen sich bis ins frühe Mittelalter zurückverfolgen. Neben Landschaften wurden damit seit dem 8. Jahrhundert auch Herrschafts- oder Gerichtssprengel bezeichnet.

Im 12. Jahrhundert zerfielen diese Gaugrafschaften in kleinere Herrschaftsgebiete und verloren ihre politische Funktion. Ihre Namen lebten aber als Landschaftsbezeichnungen fort (http://de.wikipedia.org/wiki/-cite_note-Finger-1). Insbesondere in den Regionalbezeichnungen süddeutscher Regionen kommt der Gau-Begriff noch ganz selbstverständlich vor, wie beispielsweise beim Lobdengau, Kraichgau, Breisgau, Hegau bis hinein zum Aargau in der Schweiz.

Terminkalender Oktober/November 2011

8. Oktober 2011

„Festival der Gymnastik“ in Lahr

AOK-Gesundheitstag des Karlsruher Turngaus
und Kraichturngaus in Eggenstein

12. Kids-Cup in Weingarten

Bad.-Württ. Mannschaftsmeisterschaften im Rhönradsport
und Pokalwettkämpfe Partnerturnen in Neckargemünd

9. Oktober 2011

Kinder-Turngala in Bad Rappenau

Gau-Wanderung Turngau Mittelbaden-Murgtal in Loffenau

14. – 16. Oktober 2011

Herbstseminar BV Wettkampfsport und BV Turnen
in Altglashütten

14. – 16. Oktober 2011 „Projektwerkstatt Jugendturnen“ in Waghäusel-Wiesental

15. Oktober 2011

Schülergruppentreffen in Unteröwisheim

Ortenauer Turngala in Niederschopfheim

1. Schnürleturnier des Turngaus Pforzheim-Enz
in Birkenfeld

21. – 23. Oktober 2011

8. Stuttgarter Sportkongress

22. Oktober 2011

„Tag des Turnens“ beim Kraichturngau Bruchsal in Philippsburg

Gau-Wandertag Elsenz-Turngau Sinsheim in Meckesheim

Turnschau des Hegau-Bodensee-Turngaus in Singen a.H.

22./23. Oktober 2011

**Vollversammlung der Badischen Turnerjugend
in Ottenau**

26. Oktober 2011

Quartalswanderung Kraichturngau Bruchsal in Waghäusel

5. November 2011

Bundesfinale „Rendezvous der Besten“ in Aalen

6. November 2011

„Treffen der Junggebliebenen“ in Weiher

5./6. November 2011

Deutschlandpokal Gerätturnen männlich
in Heidelberg-Kirchheim

12. November 2011

Landesturntag in Zell am Harmersbach

12./13. November 2011

EnBW Turn-Weltcup in Stuttgart Porsche-Arena

17. November 2011

Arbeitstagung des Ortenauer Turngaus
in Offenburg-Griesheim

19. November 2011

Baden-Württembergisches Finale BTB/STB-Cup Dance
in Immendingen

26. November 2011

Frauen-Frühstück des Turngaus Mittelbaden-Murgtal
in Rastatt



Wiederbelebung des Begriffs im deutschen Vereinsleben

Seit dem 18. Jahrhundert wurde der Begriff „Gau“ von Dichtern im Sinne von „Landschaft“ im allgemeinen Sprachgebrauch neu belebt. Er diente besonders ab 1800 als Ersatzwort für fremdsprachliche Lehnwörter wie Distrikt, Region oder Revier. Die Wiederbelebung des Gau-Begriffs in der deutschen Turnbewegung dürfte aber eher im Zusammenhang mit der Mittelalterbegeisterung des 19. Jahrhunderts stehen. Das damalige gesellschaftliche Interesse für das Mittelalter äußerte sich beispielsweise in der Wiederentdeckung mittelalterlicher Baustile (Historismus). Aber auch die Bezeichnung von Regionen als Gaue nach mittelalterlichem Vorbild entsprach dem damaligen Zeitgeschmack. Vereine und Verbände verwendeten diesen Begriff gerne zur Benennung ihrer regionalen Gliederungen. Während die Dichter wieder „von Deutschlands Gauen“ redeten, teilten sich Turner, Sänger, Schützen und Wanderfreunde ihr Gebiet in „Gaue“ ein, gründeten Gauverbände und hielten Gau-Feste ab.

Die Entstehung der Turngaue in Baden

Die Anfänge unserer heutigen Turngaue hängen mit der Bildung der Turnerbünde zusammen. Am 16. Dezember 1861 wurde der „Oberrheinische Turnerbund“ als Vorläufer des heutigen Badischen Turner-Bundes gegründet. Wenige Jahre später beschloss der 4. Oberrheinische Turntag vom 30./31. August 1868 die Bildung von „Gauverbänden“ als regionale Zusammenschlüsse der Turnvereine. Damit entstand die heute noch bestehende Dreiteilung der Organisationsebene unseres Verbandes in Turnvereine, Turngaue und Turnerbund. Der Rückgriff auf einen mittelalterlichen Landschaftsbegriff sollte die Zusammengehörigkeit von Vereinen einer bestimmten Region unabhängig von staatlichen Grenzen fördern.

Auch seitens der „Deutschen Turnerschaft“ (DT) war die Gründung von Turngauen gewünscht. Der Deutschen Turntag von Eisenach 1883 erteilte den Kreisen (Landesverbänden) endgültig das Recht, die „Gaupflicht“ einzuführen und damit der DT eine einheitliche Gliederung zu geben (Max Schwarze, Buch der Deutschen Turnerschaft). Bis zum Beginn der NS-Zeit bildeten die Turngaue in allen Kreisen die untersten verbandlichen Gliederungen der DT. Der deutsche Arbeiter-Turn- und Sportbund von 1893 gliederte sich hingegen in Kreise (Landesverbände), Bezirke und Ortsvereine.

1878 bestanden in Baden erst vier Turngaue: Der Oosgauverband mit sechs Vereinen, der Breisgau-Ortenauverband mit acht Vereinen, der Karlsruher Gauverband mit fünf Vereinen und der Hegauverband mit sechs Vereinen. In den folgenden Jahrzehnten änderte sich das Gebiet der einzelnen Turngaue immer wieder.

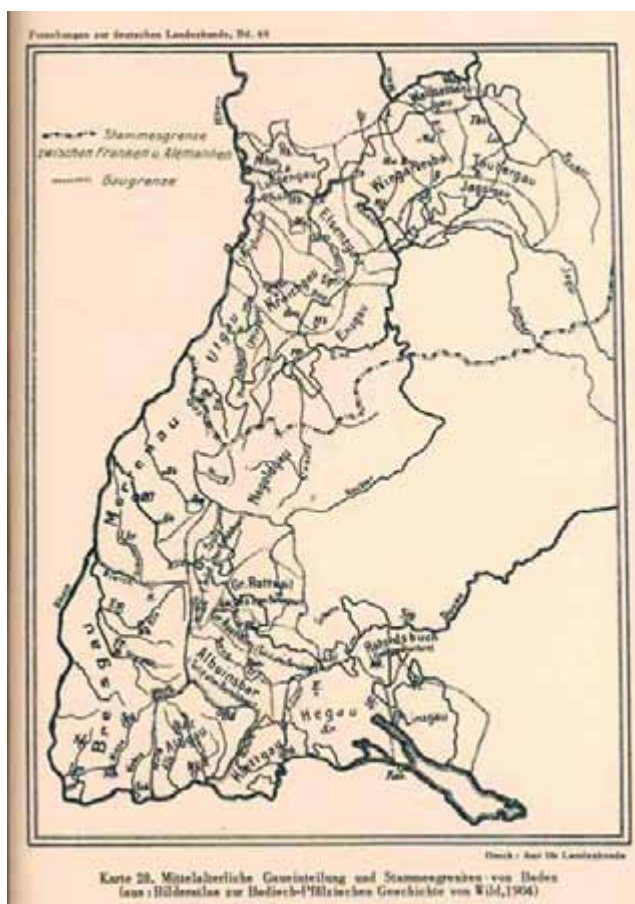
Einerseits entstanden neue Turngaue, andererseits wechselten Vereine ihre Gauzugehörigkeit. Insofern waren die Gaugrenzen auch selten mit den Grenzen der staatlichen Amtsbezirke bzw. Landkreise identisch. Die Gaue übernahmen die Ausbildung von Vorturnern und Kampfrichtern, förderten die Vereinsarbeit und führten Gauturnfeste und Gauligakämpfe durch. Jeder Turngau wurde von einem Gauobmann geleitet, der auf den Gauturntagen von den Vereinsdelegierten gewählt wurde. Außerdem gab es Turn- und Fachwarte für einzelne Aufgaben.

Verwendung des Begriffs in der NS-Zeit

Die Gaugliederung war im 19. und 20. Jahrhundert aber nicht nur im bürgerlichen Vereinswesen, sondern auch in politischen Verbänden gebräuchlich. Kurzzeitig bestanden beispielsweise in der SPD Parteigaue.

Der Republikschutzverband „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“ und der kommunistische Rotfrontkämpferbund waren auf Reichsebene in Gaue, Kreise und Bezirke gegliedert. Auch die NSDAP benannte 1925 ihre Parteibezirke in „Gaue“, wobei ein Parteigau meist ein Land oder einen Landesbezirk umfasste. Die regionale Gliederung der Verbandsorganisation in „Gaue“ stellte also keine Neuerfindung der Nationalsozialisten dar, sondern nahm nur einen im Vereinswesen weit verbreiteten Begriff auf.

Nach der Machtergreifung 1933 wurde der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen (DRL) als neuer Einheitssportverband gegründet, dem nach und nach fast alle Sportverbände eingegliedert wurde. Die einzelnen Fachämter des DRL waren auf Landesebene in „Gaue“ und auf regionaler Ebene in „Kreise“ unterteilt. Das Land Baden bildete den „Sportgau“ XIV der DRL, der auch 1935 das 1. „Gauturnfest“ in Karlsruhe veranstaltete. Die Deutsche



Turnerschaft (DT) verlor immer mehr an Einfluss und löste sich schließlich 1936 auf. Ihre Aufgaben wurden künftig von den Dienststellen des Fachamts I (Geräturnen, Gymnastik und Sommerspiele) im DRL wahrgenommen. Mit der DT verschwanden auch die bisherigen (Landes-)Turnkreise und die regionalen Turngaue. Unsere Turngaue haben somit überhaupt nichts mit den Parteigauen der NS-Zeit zu tun.

Die heutigen Turngaue in Baden

Nach dem verlorenen Krieg wurde der DRL und alle ihm angehörenden Turn- und Sportvereine aufgelöst. Baden wurde in eine nördliche amerikanische und eine südliche französische Besatzungszone geteilt. In der amerikanischen Zone entstand erst 1947 ein eigener Turnverband für Nordbaden. 1948 wurde auch in der französischen Zone ein Turnverband für Südbaden gegründet. Nach und nach bildeten sich in den beiden Turnverbänden auch die alten Turngaue wieder. Als sich Landkreise nach der Kreisreform auflösten, blieben die Turngaue bestehen und ermöglichten eine Zusammenarbeit über Verwaltungsgrenzen hinweg.

Heute besteht der (seit 1967 wiedervereinigte) Badische Turner-Bund aus 13 Turngaue vom Main-Neckar-Turngau im Norden bis zum Hegau-Bodensee-Turngau im Süden. Die Turngaue bilden als regionale Zusammenschlüsse der Vereine ein wichtiges Bindeglied zwischen Landesverband und Ortsvereinen. Sie arbeiten eng mit den Vereinen zusammen und unterstützen die Verbands- und Vereinsarbeit.

Die Turngaue sind auch in der BTB-Satzung fest verankert: Nach § 6 ist der Badische Turner-Bund „geografisch und organisatorisch in Turngaue gegliedert. Deren Satzungen dürfen nicht im Widerspruch zu der des BTB stehen.“ Eine Mitgliedschaft eines Vereins nur im BTB oder nur im Turngau ist ausgeschlossen.

Die Turngaue sind regionale Vereinigungen der Vereine mit eigenen Vorständen und Satzungen.

Die Vorstände der Turngaue werden von den Gauturntagen gewählt. Die Gauvorsitzenden gehören dem Hauptausschuss an und haben wesentliche Mitwirkungsrechte in unserem Verband.

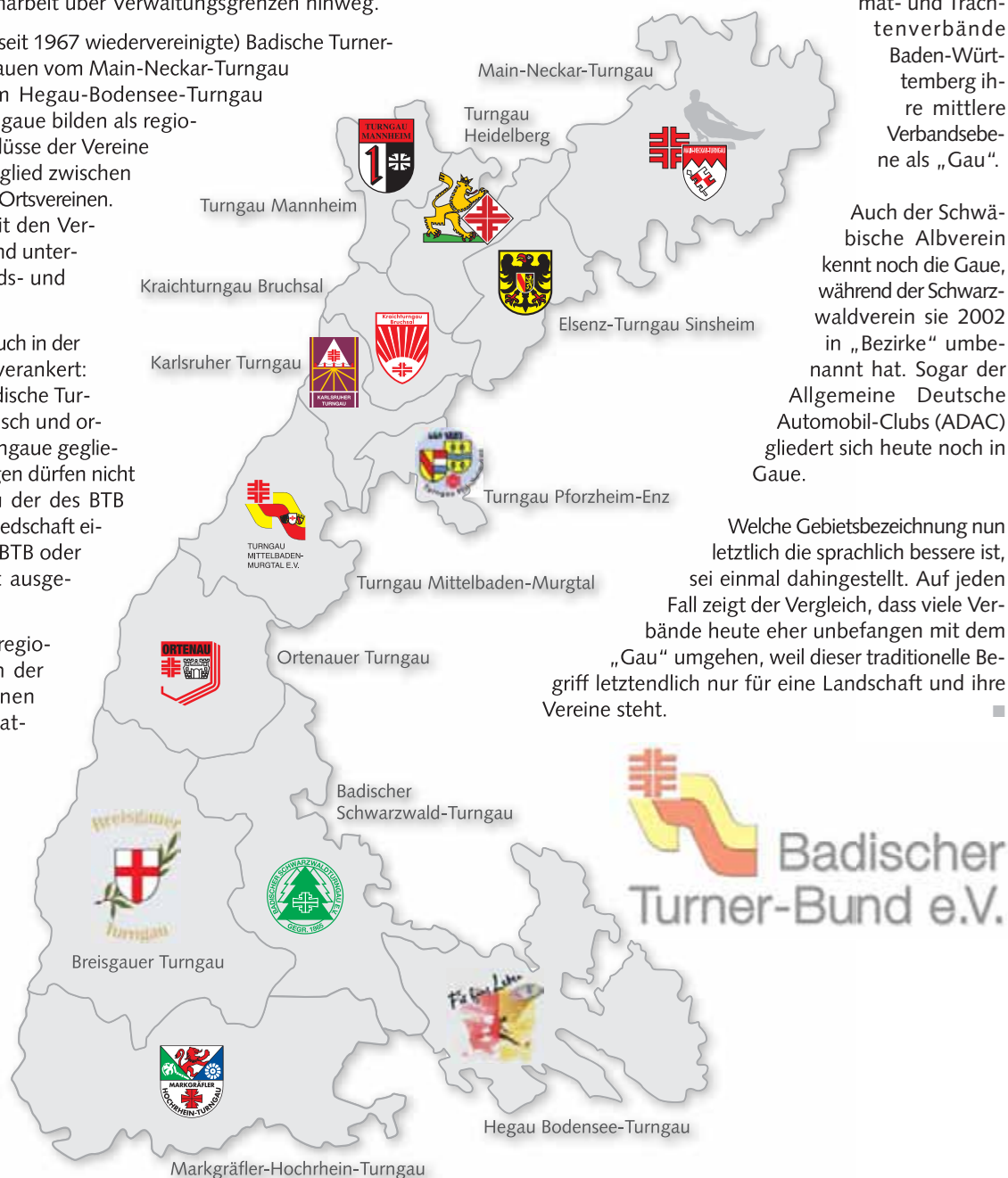
Die Verwendung der Gaubezeichnungen in anderen Verbänden

Abschließend lohnt noch ein Vergleich mit anderen Verbänden: Von den 22 Mitgliedsverbänden des Deutschen Turner-Bundes bestehen in elf Verbänden heute noch Turngaue. Sechs Verbände haben Turnbezirke bzw. Turnkreise und die übrigen fünf Verbände gar keine Regionalverbände. In Bayern sind die Turngaue zusätzlich zu Turnbezirken, in Sachsen zu Turnkreisen zusammengefasst.

Die meisten Sportfachverbände im DOSB sind dagegen in Landesverbände, Bezirke und Kreise gegliedert. Lediglich einige Landesverbände des Deutschen Schützenbundes (Schützengau) und der Bayerische Skiverband (Skigau) verwenden den Gaubegriff. Auch bei anderen traditionsreichen Verbänden findet sich der Gau als regionale Gliederungsform. So bezeichnen einige Landesverbände im Deutschen Chorverband sowie einzelne Mitgliedsverbände im Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg ihre mittlere Verbandsebene als „Gau“.

Auch der Schwäbische Albverein kennt noch die Gaue, während der Schwarzwaldverein sie 2002 in „Bezirke“ umbenannt hat. Sogar der Allgemeine Deutsche Automobil-Clubs (ADAC) gliedert sich heute noch in Gaue.

Welche Gebietsbezeichnung nun letztlich die sprachlich bessere ist, sei einmal dahingestellt. Auf jeden Fall zeigt der Vergleich, dass viele Verbände heute eher unbefangen mit dem „Gau“ umgehen, weil dieser traditionelle Begriff letztendlich nur für eine Landschaft und ihre Vereine steht.



Vorzügliche dvs-Tagung:

VOM TURNEN AUF DER HASENHEIDE zum Sport als Kulturgut

Weitgehend im Zeichen Jahns, seiner „Erfindung“ des Turnens und der Entwicklung der Turnbewegung über die 200 Jahre hinweg, stand die diesjährige Tagung der Sektion Sportgeschichte der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) im Sportzentrum der Turngemeinde in Berlin (TiB) am Columbiadamm, fast in Sichtweise des alten Flughafens Tempelhof.

Rund 60 Interessierte waren vom 16. bis 18. Juni dort versammelt, um die 19 Vorträge zu hören, neue Erkenntnisse zu diskutieren und Forschungserfahrungen auszutauschen. Zu den Referenten gehörte eine ganze Reihe derer, die sich auch in der DTB-Broschüre „200 Jahre Turnbewegung“ und in den diesjährigen Ausgaben des Jahn-Reports zum Thema des Jahres geäußert hatten, wie Jürgen Dieckert, Swantje Scharenberg, Gertrud Pfister, Dieter Jütting, Josef Ulfkotte, Hans-Jürgen Schulke und Annette Hofmann. Eine dreistündige Exkursion durch die Hasenheide selbst rundete die von Michael Krüger und Gerd Steins vorbereitete Tagung ab, die als sehr gelungen eingestuft werden kann. Die Ergebnisse sind dokumentiert und werden Anfang 2012 in der Tagungsbroschüre vorliegen. (Jahn-Pressedienst)

Hansgeorg Kling

Praxis Wissen, Fakten für die Vereinsarbeit:

VIelfÄLTIGE KONGRESSTHEMEN rund um den zukunfts-fähigen und attraktiven Sportverein

Der traditionelle Turn- und Sportverein war, ist und bleibt der Sportanbieter und Sportorganisator Nummer eins. Durch diese Tradition entsteht Innovation, so dass die Vereine ein aktuelles und modernes Angebot aus Leidenschaft für Bewegung und sozialer Verantwortung für ihre Mitglieder und Kunden anbieten. Der Turnverein oder die Turnabteilung können sich über ihre Angebote aus der GYMWELT, der Welt von Fitness und Gymnastik positionieren.

Die Vereine übernehmen eine soziale Verantwortung für die Gesellschaft und setzen die Aufgabe als Freizeit-, Fitness- und Gesundheitspartner für die Menschen auf den verschiedenen Stufen der Lebensstreppe – vom Babyalter bis zu den Hochaltrigen – um. Angesichts des demografischen Wandels ist dies höchste Zeit, denn nur so kann der Verein den Menschen in seinen unterschiedlichen Lebenswelten erreichen. Der 8. Stuttgarter Sportkongress vom 21. bis 23. Oktober thematisiert dies mit dem Symbol der Lebensstreppe und dem Motto: Lebenslanges Sporttreiben als strategische Herausforderung für den Turn- und Sportverein! Der moderne Verein ist heute der Partner für Bewegung in seiner Kommune für Menschen in allen Lebenslagen.

Exzellente Möglichkeit für den Informationsaustausch

Dieses Motto und Symbol bilden die Klammer zu den Schwerpunkten des Kongresses. Zum einen finden Führungskräfte des Sports ihre Themen im Bereich Wissen und Fakten, sowie Sport-



Foto: ThWil-dvs

vereinsmanagement und -entwicklung. Zum anderen werden die Praktiker des Vereinssports viele Anregungen für ihre Gymnastik- und Fitnessangebote mitnehmen können. Thematisch eingebaut in den Kongress sind zudem die Fachtagung: Fitness-Studio im Verein am Donnerstag/Freitag und die Fachtagung Sturzprophylaxe/geistige Fitness und Ältere am Freitag. Erwartet werden mehr als 800 Teilnehmer aus dem deutschsprachigen Raum.

Beim 8. Stuttgarter Sportkongress vom 21. bis 23. Oktober stellen über 110 Referenten sich dieser Herausforderung und geben ihr Wissen und Know-how weiter. Ihr Ziel: Die Lebensstreppe prägnant zu füllen. Das Konzept des Stuttgarter Sportkongresses aus Foren und Trend-Workshops mit Vorträgen, Grundsatzbeiträgen, Workshops und Best Practice Beispielen ist darauf angelegt, durch Austausch und Dialog aus der Praxis für die Praxis Impulse im Turn- und Sportverein zu setzen.

Der Stuttgarter Sportkongress ist mit seinem vielfältigen Programm ein MUSS, für jeden Vereinsvorsitzenden, -mitarbeiter, -trainer und -übungsleiter, der sich im Turnverein oder -abteilung engagiert. Die komplette Ausschreibung und Programm finden Sie auf www.stuttgarter-sportkongress.de bzw. senden wir Ihnen auf kongress@stb.de oder 0711 28077-200 Anforderung gerne zu.

Interessante Themen für die Vereinsführung beim Stuttgarter Sportkongress

Jörg Wontorra, Vizepräsident im BTB für Überfachliche Aufgaben, referiert beim Stuttgarter Sportkongress am 23. Oktober über das Thema „Verankerung moderner Führungsstrukturen in der Vereinssatzung“.

Der Jurist aus Ubstadt-Weiher gilt als anerkannter Experte für Vereins- und Verbandssatzungen und hat zuletzt die große Satzungsänderung beim Deutschen Turner-Bund begleitet. Dass ihm dabei der Spitzname „Satzungsgourmet“ verpasst wurde nimmt Jörg Wontorra mit einem stillen Lächeln zur Kenntnis, wohl wissend, dass er auch streitbar sein kann, wenn es darum geht, Fehler in den „Vereinsverfassungen“ auszumerzen. Schwerpunkt seines Vortrags sind die neueste Rechtsprechung zur Satzung, aktuelle Gesetzesänderungen, Haftungsfragen und Empfehlungen zur Vorgehensweise bei der Überarbeitung.



**BTB-Vizepräsident
Jörg Wontorra**



Jörg Wontorra ist Vizepräsident des Badischen Turner-Bundes und Vorsitzender des Kraichturngaus Bruchsal. Der 51-jährige Jurist aus Ubstadt-Weiher – mit eigener Kanzlei in Karlsruhe – genießt spätestens seit der letzten großen Satzungsänderung des Deutschen Turner-Bundes, an der er ganz wesentlich mitgewirkt hat, bundesweites Ansehen. Beim 8. Stuttgarter Sportkongress wird Jörg Wontorra über „Die Verankerung moderner Führungsstrukturen in der Vereinssatzung“ referieren.

Im Rahmen eines Oberseminars, das unter der Leitung von BTB-Geschäftsführer Reinhard Stark stand, haben sich im letzten Wintersemester 15 Studierende mit Themen zur Berufsperspektive von Studierenden in den Arbeitsfeldern von Kommunen, Verbänden und Vereinen befasst. Drei Ergebnisse aus der Gruppenarbeit wurden für den Sportkongress ausgewählt und werden von den Studierenden vorgetragen, die Moderation übernimmt Reinhard Stark.

Am Eröffnungstag startet Christian Sigg, mit dem Thema „Arbeitsmarkt Sport“, das sich einerseits an Abiturienten und Studierende der Fachrichtung Sport-Sportmanagement-Sportwissenschaften wendet, aber auch den Focus auf die Anbieter in Kommune, Verein und Verband richtet. Er geht in seinem Vortrag auf die Arbeitsfelder ein, die von den Hochschulabsolventen be-

legt werden können und möchte Kommunen, Verbände und Vereine davon überzeugen, welches Potential in den Absolventen der Hochschulen des Landes steckt.

Zwei weitere Vorträge von Studierenden des Instituts für Sport- und Sportwissenschaften der Universität Karlsruhe folgen am Samstag. Markus Reichert und Andreas Roth haben sich mit den Entwicklungspotentialen kleiner Fachverbände sowie Unterorganisationen von großen Verbänden auseinandergesetzt. Sie werden in ihrem Vortrag aufzeigen, dass über die Schaffung von hauptamtlichen Stellen eine positive Strukturentwicklung möglich ist und man ein Netzwerk aus Ehren- und Hauptamt entwickeln kann.

Antonia Bohner und Marianne Metzger sprechen in ihrem Vortrag in erster Linie Vereinsvorsitzende an, die sich mit der Frage der Vereinsgeschäftsführung befasst haben. „Vereinsübergreifende Geschäftsführung als Zukunftsmodell“ lautet das Thema, für das die beiden Studierenden eine Strukturanalyse eines Gemeindeverbands erstellt haben. Organisationsgrad, Angebotsstruktur, Beiträge und Haushaltszahlen wurden analysiert und anonymisiert, daraus entstand ein Theoriemodell, das beim Kongress vorgestellt wird. In dem Vortrag werden die Möglichkeiten und Probleme aufgezeigt, die in diesem Modell stecken.

BTB unterstützt Besucher der Management-Vorträge

Das Präsidium des Badischen Turner-Bundes hatte bereits nach dem letzten Sportkongress beschlossen, seine finanzielle Beteiligung am Sportkongress neu auszurichten und unterstützt in diesem Jahr seine Mitgliedsvereine, die Vorträge im Themenkomplex Sportvereinsmanagement und Sportentwicklung besuchen. Gegen



21.-23. Oktober 2011

8. Stuttgarter

Sportkongress

- Sportmanagement und -entwicklung
- GYMWELT – Gymnastik + Fitness im Verein
- Innovationspreis für Turn- und Sportvereine



Lebenslanges Sporttreiben als strategische Herausforderung für den TSV



Hier präsentieren über 100 Spitzenreferenten/-innen in kompakter und verständlicher Form das Neuste für Fitness-, Gesundheit- und Freizeitsport aus Wissenschaft und Praxis sowie Best-Practice-Beispiele mit Innovationen für Organisation und Führung im Verein.

Newsletter abonnieren und Aktuelles unter www.stuttgarter-sportkongress.de

**STB-Bildungswerk e.V. · Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart · Telefon: 0711/280 77-200**



Vorlage der Rechnung erhalten die Teilnehmer 20 Prozent der Kongressgebühren zurückerstattet.

Neben den genannten Vorträgen, die vom Verband initiiert und begleitet werden, gibt es zahlreiche Vorträge, die für Vereinsführungskräfte von Interesse sind. So wird am Freitagabend der Vortrag von Prof. Dr. Christian Wopp über den „Turn- und Sportverein im Jahr 2020“ sicher sehr starkes Interesse wecken, am Samstag gibt es die Gelegenheit, Prof. Dr. Roland Wadsack zu den Themen „Erfolgreiche Vorstandsarbeit“ und „Vereinsstrategie“ zu hören und am Sonntag schließt sich an den Vortrag von Jörg Wontorra Horst Lienig an, der über das Gemeinnützigkeitsrecht und die Besteuerung von Vereinen spricht. Weitere Informationen zum Sportkongress unter www.stuttgarter-sportkongress.de ■

SPARDA-BANK spendet 28.000 Euro an Kinderturnstiftung

Die Sparda-Bank Baden-Württemberg hat am Samstag, 27. August 2011 im Rahmen ihres Einladungsturniers im Golfer's Club Bad Überkingen einen Scheck in Höhe von 28.000 Euro an die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg überreicht.



Der Erlös des Einladungsturniers wird von der Sparda-Bank traditionell an soziale Projekte gespendet. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparda Bank Baden-Württemberg, Konrad Burk, übergab den Scheck an den Vorstand der Kinderturnstiftung Robert Baur. Die Spende soll die erfolgreiche Umsetzung der Kampagne „Bewegte Kommune – Kinder“ in

den Städten Geislingen und Göppingen sichern. Zu diesem Zweck gab Baur die Spende zu gleichen Teilen an den Oberbürgermeister der Stadt Göppingen, Guido Till und als Stellvertreter des Oberbürgermeisters von Geislingen, Holger Scheible, weiter.

Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg hat es sich zum Ziel gesetzt, allen Kindern im Land eine hochwertige motorische Grundlagenausbildung zu ermöglichen. Mit dem Projekt „Bewegte Kommune – Kinder“ unterstützt die Stiftung Gemeinden und Städte in der Verbesserung ihres Bewegungsangebotes für Kinder. Hierzu sollen alle Entscheider dieser Städte oder Gemeinden erreicht werden, die für Kinder in Kindergärten, Schulen und Vereinen Verantwortung tragen. Besonders werden Erzieher, Lehrkräfte und Übungsleiter angesprochen, die Kinder von Geburt an bis zum 10. Lebensjahr betreuen.

„Es gibt 1.111 Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg“, sagte Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner, Stiftungsratsvorsitzender der Kinderturnstiftung, „in diesen Kommunen, beziehungsweise bei deren Kinder wollen wir die Bewegung im Alltag fest verankern.“ Die jetzigen rund 20 Partnerkommunen sollen dabei als Vorbilder fungieren, mit deren Hilfe die Kampagne in das ganze Land getragen wird.

Die Umsetzung der Kampagne gliedert sich in drei Schritte. Zuerst erfolgt eine Bestandsaufnahme der Bewegungsangebote für Kinder. Dann wird der Kinderturn-Test Plus für Drei- bis Zehnjährige durchgeführt, um die körperlich-motorische Leistungsfähigkeit der Kinder in der Kommune festzustellen. In der dritten Phase bereitet die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg Handlungsempfehlungen für die Kommune vor, die das Ziel haben, mit der Kommune eine gemeinsame Maßnahmenplanung zu erarbeiten. ■

Sparda-Chef THOMAS RENNER ist 60

Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg, hat am 22. August seinen 60. Geburtstag gefeiert.



Die Förderung der Kinder in unserem Land ist Renner eine Herzensangelegenheit. Bereits seit der Gründung im Jahr 2007 ist er Stiftungsratsvorsitzender der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, die sich für eine gesunde Entwicklung aller Kinder einsetzt. Nicht zuletzt dank seines großen persönlichen Einsatzes konnte die Kinderturnstiftung in den vergangenen Jahren bereits viel Positives bewirken. Im April diesen Jahres konnte Renner das bislang größte Projekt der Stiftung, die Kinderturn-Welt in der Wilhelma eröffnen. Darüber hinaus ist die Sparda-Bank Baden-Württemberg langjähriger Partner des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes und Hauptsponsor der TurnGala. Außerdem ist Renner Kuratoriumsmitglied des Zentrums für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale (ZAK) in seiner Heimatstadt Karlsruhe, deren Ehrendoktorwürde Renner im Frühjahr dieses Jahres erhielt.

Der gebürtige Freiburger kam über die Deutsche Bahn 1980 zur Sparda-Bank und wechselte mit der Fusion zur Sparda Baden-Württemberg in den Vorstand, dessen Vorsitz er Anfang 2007 übernahm. In dieser Zeit entwickelte sich die ehemalige Eisenbahnerbank zur größten baden-württembergischen Genossenschaftsbank mit einem Bilanzvolumen von mehr als zwölf Milliarden Euro. ■

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg: KOMPETENTER PARTNER der Übungsleiter

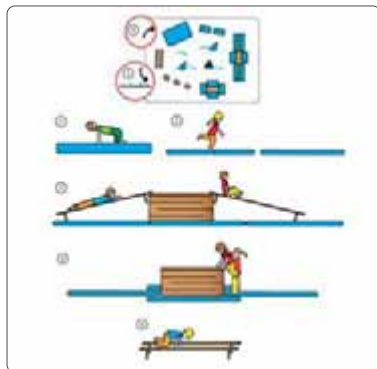
Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Kindern im Land eine hochwertige motorische Grundlagenausbildung zu ermöglichen. Bewegung ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ein zentraler Bestandteil einer gesunden Entwicklung.

Kinderturnen ist das beste Bewegungsprogramm für unsere Kinder und für deren körperliche, geistige und soziale Entwicklung. Als größte Anbieter von Kinderturnen stellen die Turn- und Sportvereine wichtige Partner der Stiftung dar. Um diese in ihrer Arbeit zu unterstützen, bündelt die Kinderturnstiftung das bestehende Wissen rund um die Themen Bewegung und Kinder. Auf unserer Wissensplattform finden Sie Hintergrundinformationen sowie neueste wissenschaftliche Erkenntnisse. Mit dem Stundenbild Editor hat die Stiftung auch ein wichtiges Werkzeug für die tägliche praktische Arbeit der Übungsleiter geschaffen. Den Stundenbild Editor finden Sie auf unserer Webseite www.kinderturnstiftung-bw.de.

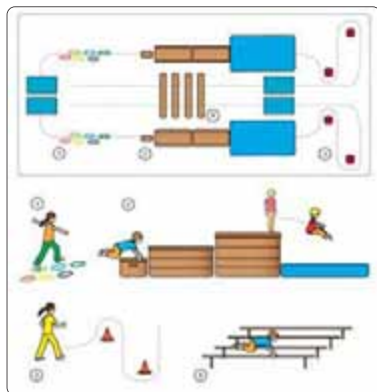
Stundenbild Editor

Mit dem Stundenbild Editor können Sie sich als Übungsleiter, Erzieher oder Lehrer mit wenigen Klicks ein komplettes Stundenbild zusammenstellen.





Die Stundenbilder gliedern sich, wie in der Übungsleiterausbildung gelernt, in Aufwärmen, Hauptteil und Ausklang. Zuerst wählen Sie ein Thema und das Ziel der Stunde und geben an, in welchem Alter die Kinder sind. Im zweiten Schritt legen Sie Ihre räumlichen und gerätetechnischen Voraussetzungen fest.



Der Editor gibt Ihnen daraufhin mehrere Elemente zur Auswahl, die Sie nach Belieben kombinieren können. Das fertige Stundenbild wird Ihnen dann im PDF-Format ausgegeben, sodass Sie es ausdrucken können.

Alle Stundenbilder wurden von erfahrenen Übungsleitern entwickelt und zusätzlich wissenschaftlich überprüft.

Falls auch Sie tolle Stundenbilder entwickelt haben, und da-

mit gerne andere Übungsleiter unterstützen möchten, können Sie uns diese gerne per E-Mail an info@kinderturnstiftung-bw.de schicken. So kann das Netzwerk nach und nach wachsen, um unser gemeinsames Ziel, eine bewegte Kindheit, wahr werden zu lassen. Besuchen Sie uns: www.kinderturnstiftung-bw.de oder auf Facebook!

Fotos: Mareike Eitel

91.000 Sportvereine können Softwarespenden von Microsoft erhalten:

Gespräche zwischen DOSB und STIFTUNGSZENTRUM.DE erfolgreich abgeschlossen

Gute Nachricht für die 91.000 deutschen Sportvereine: Sie können ab sofort auf dem IT-Spenderportal www.stifter-helfen.de – IT for Nonprofits, einem Projekt von Stiftungszentrum.de, Softwarespenden von Microsoft erhalten. Dies ist das Ergebnis von Gesprächen, die der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) mit dem Stiftungszentrum führte. Bisher waren Sportvereine nicht förderberechtigt.

Auf der IT-Spendenplattform stellt Microsoft rund 150 Produkte als IT-Spende für gemeinnützige Organisationen zur Verfügung.



„Das IT-Spendenprogramm von Microsoft ist ein großartiges Angebot für die 91.000 Vereine unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes“, so Karin Fehres, Direktorin Sportentwicklung, beim DOSB. „Mit diesen IT-Spenden können die Vereine effizienter und flexibler arbeiten und ihren über 27,6 Millionen Mitgliedern bessere Serviceleistungen zur Verfügung stellen.“ Die Vereine profitieren von folgenden Programmänderungen:

- Die Zahl der für NGOs bestellbaren Microsoft-Produkte wurde von sechs auf zehn Titel mit jeweils bis zu 50 Anwenderlizenzen erhöht. Dazu gehören Windows 7, Microsoft Office 2010 und Microsoft SharePoint 2010.

- Zum Spendenprogramm gehört ein neues „Get Genuine“-Angebot, mit dem NGOs sicherstellen, dass ihre bestehenden Computer Originalversionen von Microsofts Betriebssystemen nutzen. Über dieses Angebot können NGOs ihre Software aktualisieren und auf dem sichersten Stand halten.
- NGOs können Softwarespenden von Microsoft über Stifter-helfen.de bei Bedarf beantragen, nicht mehr wie zuvor nur einmal jährlich.
- Stifter-helfen.de stellt NGOs über eine Website Informationen über ihre Spenden von Microsoft zur Verfügung. Auf dieser Internetseite können Organisationen ihre Spendenhistorie einsehen und Produkte identifizieren, die sie anfordern können.

„Die Neuerungen im Spendenprogramm verschaffen noch mehr gemeinnützigen Organisationen Zugriff auf moderne Informationstechnologie“, erklärt Philipp Hof, Geschäftsführer von Stiftungszentrum.de, dem Betreiber des IT-Spendenportals Stifter-helfen.de. „Dank der IT-Spenden können Non-Profit-Organisationen ihre eigentlichen Aufgaben noch besser bewältigen und haben gleichzeitig mehr finanzielle Mittel dafür zur Verfügung.“

„Sport- und Freizeitvereine sowie Stiftungen haben eine wichtige gesellschaftliche Funktion, die wir auf unsere Weise unterstützen – nämlich mit Software“, erklärt Henrik Tesch, Leiter Gesellschaftliches Engagement bei Microsoft Deutschland. „Die starke Ausweitung des Programms unterstreicht die Bedeutung, die Microsoft dem gemeinnützigen Sektor beimisst.“

Auf der IT-Spendenplattform stellen neben Microsoft die elf IT-Stifter Adobe, Cisco Systems, Efficient Elements, Esri, Exclaimer, GiftWorks, Laplink, O&O Software, SAP, SurveyMonkey und Symantec über 200 aktuelle Produkte als IT-Spende zur Verfügung. Damit die administrativen Kosten gedeckt sind, entrichten die gemeinnützigen Organisationen lediglich eine geringe Verwaltungsgebühr. Die NGOs sparen somit zwischen 90 und 96 Prozent des marktüblichen Verkaufspreises der IT-Produkte. Informationen zu den individuellen Förderkriterien der einzelnen IT-Stifter sowie den verfügbaren Produkten gibt es auf www.stifter-helfen.de. Außerdem können sich NGOs dort für Produktspenden registrieren.

Vier Tage in Altglashütten:

Wandergruppe des TV KAPPELRODECK feierte Jubiläum

Das Freizeit- und Bildungszentrum des Badischen Turner-Bundes in Altglashütten am Feldberg war zum 10. Mal Aufenthaltsort der TVK Wandergruppe „Fun over 50“. Das bewährte Quartier mit idealen Bedingungen zum fit bleiben und entspannen liegt am Südhang des Sommerbergs auf 991 m Höhe. Ein paar Tage wurde der Alltag vergessen und die Wandergruppe fühlte sich im Herzen des Naturparks Hochschwarzwalds wiederum sauwahl.

Nach der Anfahrt und Zimmerverteilung am Montag, 15. August, stärkten sich die 18 Wanderer im Frühstückssaal. Danach ging es mit Wanderführer Albert vom Turnerheim über Neuglashütten zum Bahnhof nach Feldberg/Bärental und weiter mit zum Caritashaus auf 1.250 m Höhe. Auf dem Weg zum Hochkopf lag unten im Tal wie aus dem Bilderbuch der Luftkurort Menzenschwand. Bei der Hochkopfhütte etwas bergauf wanderten wir durch ein Hochmoorgebiet bis zum Zweiseenblick. Von diesem Felsen entdeckte man links den Titisee und rechts den Schluchsee – einmalig schön. Über die Bärenhalde, Neuglashütten wur-

WEIHNACHTSAKTION



GLÜCKSKINDER-Tageskarten

30 Karten mit Glückskindtipps +
 Anleitung auf Grundlage des Buches
 „GLÜCKSKIND – Die Geschichte einer
 besonderen Freundschaft“ von Inès
 Donath

ab € 4,44

inkl. Vereinslogo

Trinkflasche 500 ml

inkl. Vereinslogo

ab € 4,20

Trinkflasche 350 ml

wie abgebildet (keine Werbung!)

ab € 3,50



Gerne erstelle ich Ihnen ein Angebot ☺

Dragan Gajski – mobil 0174-1899002 email: info@jumbo-preisagent.de



Wandergruppe vor dem Freizeit- und Bildungszentrum des Badischen Turner-Bundes in Altglashütten/Feldberg.

de die Unterkunft erreicht. Nach dem Frischmachen servierte uns Koch Alfred Krissler zum Zehnjährigen einen Vorspeiseteller aus „Neptuns Reich“ mit einem Glas Sekt. Nach der Hauptspeise mit Nachtisch war gemütliches und erheiterndes Zusammensein mit Spielen.

Am zweiten Tag fuhr die Gruppe mit dem Südbadenbus nach Todtnau. Im Herzen des Naturparks Südschwarzwalds war der Ausgangspunkt der 2. Wanderung mit Hans I. Der 2. Teil des Hebelwegs führte entlang dem Fluss „Wiese“, vorbei an landschaftlicher, sehr reizvoller Gegend, vorbei an Wäldern, saftigen Wiesen und dem plätschernden Bach. Die „Wiese“ entspringt am Feldberg und mündet nach 60 km bei Basel in den Rhein (J.P. Hebel nannte sie „Feldbergs Töchterlein“). In Schönaau wurde Mittagspause gemacht, dann führte die Strecke weiter, immer an der Wiese nach Fröhnd. Zurück brachte die Wandergruppe der Bus und die Dreiseisenbahn nach Altglashütten/Falkau. In der „Schwarzwald Strausse“, der umgebaute Bahnhof, wurde der

ANZEIGE

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest



Kompetenter Partner
für Verbände und Institutionen



- Gestaltung, Satz und Druck von Broschüren, Katalogen, Büchern, Prospekten
- Geschäftsausstattungen
- Zeitschriftenproduktion
 - Verbandszeitschriften
 - Gartenzeitschriften
 - Anzeigenblätter
 - Fachzeitschriften
- Lagerhaltung und Versand
- Adressdatenverwaltung, Lettershop
- Anzeigenaquarelle und Anzeigenverwaltung

Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH
Ostring 6, 76131 Karlsruhe
Telefon: (07 21) 62 83-0
Fax: (07 21) 62 83-10
E-Mail: info@druck-verlag-sw.de

www.druckhaus-karlsruhe.de

BTB-Aktuell

Durst gelöscht und das Pils genossen, bevor es wieder heimwärts ins Standquartier hoch hinauf am Sommerberg ging.

Am dritten Tag fuhr die Gruppe mit der Regio-Bahn ab Altglashütten/Falkau nach Titisee, hier hieß es umsteigen nach Neustadt. Nach nochmaligem Umsteigen wurde über Löffingen Donau- eschingen erreicht. Genuss und Kultur liegen so eng beieinander, deshalb wollten wir sie verbinden. Ein ganz besonderes Erlebnis war die hervorragende, charmante Stadtführung in heimischer Mundart, mit Kennenlernen der Fürstlich Fürstenbergischen Parkanlagen, einem Blick aufs Fürstlich Fürstenbergische Schloss, Besichtigung der im böhmischen Barock erbauten Stadtkirche St. Johann, der weltbekannten Donauquelle, dem blauen Rathaus mit Musikantenbrunnen und weiteren reizvollen Kleinoden in der Innenstadt. Als Köstlichkeit erwartete die Wandergruppe im Bräustüble ein Brauhausschnitzel mit Biersoße und Beilagen.

Nach der Mittagspause wurden die Wanderer bei einer Betriebsführung und beim Besuch des Brauereimuseums in die Geheimnisse der Braukunst der Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei eingeweiht. Zum Abschluss konnte in gemütlicher Atmosphäre wieder im Bräustüble frisch gezapfte Fürstenberg Produkte verkostet werden.

Das zweimalige Umsteigen auf der Rückfahrt wurde großartig von Allen geschafft, auch ohne Wanderkilometer waren alle abgekämpft. Mit Köstlichkeiten aus der Küche ließen wir uns es uns in Altglashütten wie bekannt so richtig gut gehen. Für das leibliche Wohl sorgte Koch Alfred, jeden Abend hat einfach „Alles“ gepasst, ob beim Buffet oder servierten leckeren Menü, einfach vorzüglich und erstklassig. Es waren wiederum zum Wohlfühlen, ein paar unbeschwerte Tage mit viel Schwätzereien und Anekdoten, doch niemand nahm etwas in die falsche Kehle oder war nachtragend, wenn auch die Abende bei Mäxle, Uno, Hornochsen oder sonstigen Spielen ereignisreich, leidenschaftlich und rechthaberisch verliefen.

Mit PKW wurde am vierten Tag nach dem Frühstück und Packen die Grenzstadt Breisach am Oberrhein angefahren. Am Rheinufer gings auf das Motorschiff „Weinland Baden“. Interessantes gab es während der zweistündigen Rundfahrt mit Hafenfahrt und Schleusung in der großen Schleuse Vogelgrün und so nebenbei konnte die Clique zum Mittagessen vom Buffet den Gaumen verwöhnen und sich stärken. Nach dem Anlegen wurde die Heimfahrt ins Achertal aufgenommen.

Zusammenfassend: die Wandergruppe des TVK freut sich schon jetzt auf die Gastfreundschaft in 2012, auf ein Neues zum 11. Mal im August. Der Schwarzwald hat weiterhin sehr viele Ausflugsziele und Freizeitmöglichkeiten. „Ob Norden, Süden, Osten, Westen – vom Freizeitheim des Badischen Turner-Bundes in Altglashütten wandert es sich am Besten.“

wfa

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Turn Gala



Leidenschaft PUR

Vom 27.12.2011 bis 09.01.2012 in Baden-Württemberg:

TurnGala „Leidenschaft pur“

Leidenschaft ist das, was die bunte Truppe aus Kindergruppe, regionalen Showgruppen, Landes-, Deutschen-, Europa- und Weltmeister bis hin zu Profisportlern rund um Regisseur Harald Stephan immer wieder zu Höchstleistungen bei der TurnGala treibt. Faszinierende Sportler, internationale Stars, Weltmeister und weitere herausragende Artisten und Künstler zeigen bei der TurnGala 2011/2012 ein Programm voller Leidenschaft und Emotionen. Balkenturnen, Akrobatik, Rhönradturnen, Breakdance, Jonglage, oder Trampolinturnen werden die Zuschauer fesseln. Leidenschaft, Hingabe, Kraft, Anmut und Grazie münden in außergewöhnlichen Bewegungen. Seit Jahren füllt die TurnGala mit ihrem Erfolgsrezept Hallen im ganzen Land. Dieses Jahr macht die TurnGala in 13 Städten Baden-Württembergs Station.



Sergey Timoveev

Er vereint in seiner anspruchsvollen Shownummer „Question“ zwei der schwierigsten Akrobatik-Disziplinen überhaupt: die Equilibristik und die hohe Kunst der Kontorsion. Sergey gehört zu den weltbesten Handstandakrobaten. Mit seiner traumhaften Kraftperformance bringt er jedes Mal das Publikum zum Staunen.

Christoph Engels

Er ist zugleich Gaukler und Draufgänger, Komiker und Komödiant, Kommunikationsexperte und Improvisationsgenie. Schwierige Jonglagentechiken sind nur eine Facette dieses quirligen Multitalents. In seinen Shows setzt er ganz auf die für ihn typische Mischung pantomimischer und artistischer Höchstleistung und besticht mit umwerfender Komik.



Tarzan, Jane & Friends

Trampolinturnen facettenreich und witzig. Wenn Tarzan um seine Jane wirbt und vier Gorillas im dabei im Weg stehen ist Ärger vorprogrammiert. Zu sehen sind Spitzenkönnern ihres Faches die mit Witz, Charme und Dreifachsaltos das Publikum begeistern werden.



Rola Rola

Die Kunst auf einem Brett zu stehen, das auf einer unstillen Rolle liegt, wurde im alten China erfunden. Was man alles auf und mit diesem Brett anstellen kann, beschäftigt jede Artistengeneration aufs Neue. Immer höher und instabiler werden die Gebilde aus aufeinander getürmten Rollen und Brettern und immer waghalsiger die Figuren, die man darauf steht.



Magic of the fields

Wenn sich Weltmeister aus zwei verschiedenen Genren in einer Nummer vereinen und dann auch noch in der anderen Showart Weltklasse sind, entsteht etwas vollkommen Neues. Abie, Weltmeister Breakdance 2005, sorgt für dynamische Powermoves und ist immer ein Highlight mit seinen extravaganten Bewegungen. Sebi, Weltmeister 2007, der geborene Berliner ist mit seinem Entertainment und seinen außergewöhnlichen Moves ein ganz Großer seiner Zunft. Robert Maaser ist zehnfacher Weltmeister Rhönrad und einer der besten Cyr Akrobaten die es gibt.

Way to heaven – Power Tumbling

Die Nationalmannschaft Polens und die Athletinnen und Athleten der einzelnen Turnzentren des Badischen und Schwäbischen Turnerbund zeigen auf einer 20 Meter langen Glasfieberbahn bis zu vier Saltos in Folge. Die Augen können kaum folgen, geschweige denn die Überschlänge zählen. Doppelsaltos mit bis zu drei Schrauben – und – unfassbar sogar der dreifache Salto wird in dieser Show gezeigt.

Tripple Beam

Stars des Schwäbischen und Badischen Turner-Bundes werden Sie zum Staunen bringen. Gemeinsam am dreifach Balken präsentieren sie ihre Synchron-Nummer, hier trifft "Show auf Leistung".

Rhönrad meets Piano

Live auf einem E-Piano-Flügel werden zwei Spitzen Athletinnen des Schwäbischen Turnerbundes zu ihrer einzigartigen Performance begleitet.

Sportakrobatik Pur

Erstmals präsentieren drei Sportakrobatik Nationalteams in Kombination eine neu gestaltete Hochleistungs-Show.

UNTERSCHIEDLICHE HALLEN, UNTERSCHIEDLICHE HALLENKONZEPTE

Die Zuschauer nah an die Vorführfläche zu bringen und somit eine tolle Atmosphäre schaffen ist erklärtes Ziel des BTB. Dass dies nicht immer in den ersten Jahren gelingt, ist nachvollziehbar. Dazu sind die vielen Veranstaltungshallen einfach zu unterschiedlich.

Nachdem die TurnGala in den vergangenen Jahren immer beliebter wurde, mussten auch immer neue Hallenkapazitäten geschaffen werden. So reichte zu Beginn der Veranstaltung in Konstanz die festeingebaute Tribüne in der Schänzle-Sporthalle. Mittlerweile werden zwei zusätzliche Tribünen benötigt. Ähnlich in Karlsruhe: hier wurde die Zahl der Blöcke kontinuierlich gesteigert.

In Freiburg und Mannheim wurden sogar die Hallen gewechselt. So konnte in Mannheim die Kapazität mehr als verdreifacht werden. In Freiburg ist auf Grund der Nachfrage sogar eine zweite Veranstaltung nötig. Natürlich ändert sich auf Grund der größeren Hallen die Zuschauernähe. Jedoch sind die Konzepte mittlerweile an die Hallen angepasst und bieten in diesem Rahmen die besten Möglichkeiten.

TICKETVORVERKAUF bereits im Sommer gestartet

Wie auch im letzten Jahr, so ist der Vorverkauf in diesem Jahr nicht erst im Oktober, sondern bereits im Sommer gestartet. Der Vorverkauf wurde bereits recht gut angenommen und Ziel ist es nach wie vor, den Service so zu verbessern, dass die Besucher bereits beim Besuch der TurnGala ihre Karte für das folgende Jahr kaufen. Hier gibt es leider immer wieder Probleme mit der Hallenplanung, die zum Teil nicht so langfristig abgewickelt werden kann.

TERMINE

TurnGala Freiburg mit zwei Veranstaltungen

Nach dem Erfolg im letzten Jahr, wird die TurnGala in Freiburg in diesem Jahr wieder zweimal stattfinden. Wie üblich in allen Orten um 18.30 Uhr, aber auch schon mit einer Nachmittagsveranstaltung um 14.00 Uhr. Auf Grund von Terminschwierigkeiten in Tübingen wird die TurnGala in Freiburg dieses Mal nicht am 28. Dezember, sondern am 30. Dezember 2011 stattfinden. Die anderen badischen Veranstaltungen finden aber wie aus den letzten Jahren gewohnt zu den festen Terminen statt.

Den Auftakt in Baden macht in diesem Jahr Konstanz am 29. Dezember und mit Freiburg am 30. Dezember finden die südbadischen Termine wieder am Jahresende statt, während in Nordbaden mit dem 5. Januar in Karlsruhe und dem 6. Januar in Mannheim das neue Jahr begrüßt wird.

Die Termine im Überblick:

27.12.2011	Villingen-Schwenningen, Deutenberghalle
28.12.2011	Tübingen, Paul Horn-Arena
29.12.2011	Konstanz, Schänzle-Sporthalle
30.12.2011	Freiburg, Rothaus Arena
01.01.2012	Aalen, Greuthalle
02.01.2012	Ludwigsburg, Forum am Schlosspark
03.01.2012	Ulm/ Neu-Ulm, ratiopharm arena
04.01.2012	Göppingen, EWS-Arena
05.01.2012	Karlsruhe, Europahalle
06.01.2012	Mannheim, SAP-Arena
07.01.2012	Heilbronn, Harmonie
08.01.2012	Stuttgart, Porsche-Arena
09.01.2012	Ravensburg, Oberschwabenhalle

PREISE

Auf Grund erneut gestiegener Kosten mussten die Ticketpreise in diesem Jahr leicht angehoben werden. Es gibt also in diesem Jahr Tickets ab 6,40 Euro bis 26,00 Euro.

Einzelkarte	Preis Euro
Kat. I: Erwachsene	26,00 Euro
Kat. I: Kinder (6 bis 14 Jahre)*	13,00 Euro
Kat. II: Erwachsene	21,00 Euro
Kat. II: Kinder (6 bis 14 Jahre)*	10,50 Euro
Kat. III: Erwachsene	16,00 Euro
Kat. III: Kinder (6 bis 14 Jahre)*	8,00 Euro
abzgl. GYM CARD-Rabatt	10 %
abzgl. Gruppenrabatt (ab 10 Personen)	10 %

zzgl. Bearbeitungsgebühr	
bei Postversand	4,00 Euro
bei Abholung in der BTB-Geschäftsstelle	2,00 Euro

* Kinder bis 6 Jahre sind frei, sofern sie keinen eigenen Sitzplatz beanspruchen. Bei Rollstuhlfahrern hat die Begleitperson freien Eintritt. Ermäßigungen auf Eintritt für Kinder/Schüler und Rollstuhlfahrer sind nur in Verbindung mit einem gültigen Personal- oder Schülerschein bzw. Behindertenausweis gültig. Tickets sind vom Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen.

Leidenschaft PUR

Partner der TurnGala

Hauptförderer:



Co-Förderer:



Medienpartner:



Regiopartner Baden:



Printmedienpartner:

Freiburg



Konstanz



Mannheim



Landes- Kinderturnfest



für Kinder von 6 bis 14 Jahren

13. – 15. Juli 2012
in Bühl

Stadt  Bühl

- Wettkämpfe und Wettbewerbe
- Mitmachangebote für alle
- Showbühne
- Kinderparty
- und vieles mehr



www.Badische-Turnerjugend.de



LANDESKINDERTURNFEST 2012 in Bühl

Der Termin für das nächste Landeskinderturnfest steht endgültig fest. Über 4.000 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren erwartet die Badische Turnerjugend (BTJ) vom 13. bis 15. Juli 2012 in Bühl. Darauf einigten sich jetzt BTJ, Vertreter der mittelbadischen Stadt sowie des ausrichtenden Turnvereins und des Turngaus. Alle Beteiligten werden ihre Zusammenarbeit in Kürze auch vertraglich fixieren.

„Wir freuen uns auf das Kinderturnfest in Bühl und sind uns sicher, den idealen Ausrichter gefunden zu haben“, blickt Sabine Reil (Kraichtal) schon einmal voraus. Die Vorsitzende der Badischen Turnerjugend steht dem Organisationskomitee vor, das ebenfalls

in Kürze seine Arbeit aufnimmt. In den kommenden gut neun Monaten haben BTJ und die Ausrichter vor Ort noch einiges tun.

So sind zum Beispiel die Hallen und Stadien sowie die Schulen, in denen die Teilnehmer untergebracht sind, zu besichtigen. Darüber hinaus arbeiten die Verantwortlichen der Badischen Turnerjugend zurzeit intensiv an der Ausschreibung für das Landeskinderturnfest, die im Oktober erscheinen soll. Fest steht bereits, dass die dreitägige Veranstaltung wie gewohnt einen bunten Mix aus Wettkämpfen und Show-Vorführungen bieten wird. Auch Mitmachangebote für Tagesbesucher und die Bühler Bevölkerung sind in Planung.

lue

Es war ein tierisch gutes Lager

540 KINDER UND JUGENDLICHE beim „Internationalen Zeltlager“ der Badischen Turnerjugend in Breisach

Für Gabriel Nock war's schlicht ein „tierisches Lager“. Tierisch unter anderem deshalb, weil sich während der elftägigen Freizeit der Badischen Turnerjugend (BTJ) zu den 540 Teilnehmern

– sagenhafte 100 mehr als 2010 – und 60 Betreuern ein Maulwurf gesellte. Das fleißige Tierchen zerpflogte den Breisacher Zeltplatz und blieb deshalb nicht nur dem Lagerleiter in Erinnerung. Dank der Erdhaufen auf dem Zeltplatz häuften sich auch die Beschwerden der Kidds – der Redaktion

der Lagerzeitung war das unerwartete Auftauchen des tierischen Bösewichts sogar ein Artikel in der Lagerzeitung wert. Ein Novum, aber nicht das einzige.

Bei der 43. Auflage des Lagers gab es zwei neue Programmpunkte. Bei den „Olympischen Breisach-Spielen“, die vor und in der Breisgauhalle stattfanden, traten die Kids gegen die Betreuer an. Und, oh Wunder – die Teilnehmer lieferten eine bärenstarke Leistung ab, die ältere Konkurrenz hatte das Nachsehen. Vielleicht deshalb, weil ihnen der Leitwolf fehlte. Jedenfalls traute sich kein

Lagerleiter, an den lustigen Spielchen teilzunehmen: weder Gabriel Nock noch Martin Bindnagel oder Kerstin Sauer. Kein Katzenjammer herrschte dagegen bei den Karlsruhern. Die Kidds aus der badischen Hauptstadt gewannen den zweiten neuen Programmpunkt. Bei „Mein Gau kann“, ein

Lauf“ um – tierische Fragen eingeschlossen. Während die meisten Kidds den Lauf wieselflink absolvierten, gingen andere den OL aber eher im Schneckentempo an. Ganz im Gegensatz zu der riesigen Abordnung, die beim Abendsportfest in Ihringen an den Start ging. Die Kidds und auch einige Betreuer waren tierisch erfolgreich. „Wir haben richtig viele Podestplätze abgeräumt“, berichtete Gabriel Nock.

Apropos Platz auf dem Treppchen:

Den heimsten auch die Kraichgauer beim legendären „Spiel ohne Grenzen“ ein. „Die Underdogs haben gewonnen“, wählte Gabriel einen tierischen Vergleich. Warum? Schließlich landeten die Österreicher auf dem zweiten Platz. Dass die Gruppe schon mal so gut abgeschnitten hatte, daran konnte sich das BTJ-Vorstandsmitglied für „Überfachliche Jugendarbeit“ nicht erinnern. Und er muss es ja schließlich wissen, schließlich war er nicht nur schon zum (gefühlten) 250. Mal Betreuer. Der Lagerleiter hat obendrein ein Gedächtnis wie ein Elefant.

Apropos Elefant: Zu den Schwergewichten beim Zeltlager zählen seit vielen Jahren die Mittelbaden-Murgtöler. Nicht nur, dass der Turngau mit knapp 70 Kids zum wiederholten Mal die teilnehmerstärkste Gruppe stellte. Nein, auch bei den Wettkämpfen holte sich die Truppe mal wieder einen Sieg. Bei der Beachparty lagen die MM-Teils klar vorne. Titelhamster eben.

Apropos Beachparty: Die organisierten erstmals die Teilnehmer von „BTJunior“. Das Zeltlager bildete den Abschluss der neuen Ausbildungsreihe der Badischen Turnerjugend, die elf Jugendliche beziehungsweise junge Erwachsene erfolgreich abschlossen. Und dazu bedurfte es eben einer kleinen Prüfung, sprich der Vorbereitung der Freibad-Fete. Die BTJuniors legten sich mächtig ins Zeug und hatten eine Live-Band engagiert. Sogar an eine Schlechtwetteralternative hatten sie gedacht, die kam Gott sei Dank nicht zum Tragen.

tierisch lustiger Abklatsch der TV-Show „Mein Mann kann“, legten sich die Jugendlichen mächtig ins Zeug. Und da auch der Betreuer die Leistungsfähigkeit seiner Schützlinge – dank seiner Adlraugen – gut einschätzen konnte, war der Sieg ungefährdet.

Ohnehin ging es während des Zeltlagers richtig tierisch zu. Beim Orientierungslauf zum Beispiel. Den funktionierten die Betreuer spontan zu einer Stadtrallye unter dem Namen „Breisacher Zoo-



Apropos Wetter: Das zeigte sich überwiegend von seiner besten Seite – auch ohne Wetterfrösche im Betreuerstab.

„Wir hatten kein Sauwetter“, registrierten die drei Lagerchefs zufrieden. Daran änderte auch die Tatsache nichts, dass dann und wann einer paar Regentröpfchen vom Breisacher Himmel fielen und vor allem beim sonn-täglichen Lagerjahrmarkt zu Absagen von Programmpunkten führten. An der guten Stimmung änderte das nichts.

Apropos Stimmung: Die war während der elf Tage bestens. Oder anders ausgedrückt: Tierisch gut. Unter anderem bei der Single-Party, die als Pyjama-Party konzipiert war. Obwohl viele Teilis im Schlafanzug unterwegs waren, verschlafen waren sie deswegen noch lange nicht. Frag nach bei den Betreuern: Die weckten die Kidds gleich mehrfach bei der nächtlichen Erstürmung des Lagerplatzes – richtige Nachteulen in einem tierisch guten Lager eben.

Lutz Engert

Nur einen Nachfolger darf er sich nicht organisieren:

STEFAN SCHNEBELT war zum 30. Mal Betreuer – BTJ verlieh ihm die Friedrich-Ludwig-Jahn-Münze

Ihn als Hans Dampf in allen Breisacher Gassen zu bezeichnen, würde seiner Bedeutung sicher nicht gerecht. Stefan Schnebelt ist für das Zeltlager einfach unverzichtbar.

Mit Hans-Dieter „Hansi“ Lacher, der vor ein paar Jahren sein 30. Betreuerjahr feierte, zählt er mittlerweile zu den Breisach-Urgesteinen. Dass er in seinen Anfangsjahren die Breisgau-Kids betreute und ein begnadeter Volleyballer war, wissen nur noch die wenigsten. Unzähligen Teilnehmer-Generationen ist er als Herr über die Pinsel bekannt. Die verteilt er seit Jahrzehnten zum Aufbau des Lagerjahrmarkts und sammelt sie danach wieder ein. Seinem etwas herben Charme kann sich kein Teili widersetzen. Alle Pinsel wandern sauber zurück in die Garage. Apropos Garage:

Die ist mittlerweile zu seinem zweiten Wohnzimmer geworden. Wehe ein Betreuer räumt sie nicht so auf, wie er will. Da kann der dreifache Familienvater schon mal den Gau wechseln, sprich zum „Elch“ werden. Genauso wie einst beim Zeltaufbau als Erfinder der neuen Maßeinheit „ä weng“.

Kurzum: Stefan Schnebelt ist für das Zeltlager und damit für die Badische Turnerjugend schlicht ein Glücksfall. Breisach ohne Stefan, das wäre vermutlich wie Spaghetti Bolognese ohne Tomatensoße – einfach undenkbar. Zum 30. Mal war der Ur-Breisacher jetzt das BTJ-Mädchen für alles. Dass er dabei wie immer seinen Mann stand, versteht sich von selbst. Ein Anruf genügt, und er wirbelt. Nicht nur während des Lagers, sondern auch davor und danach. Und wenn es sein muss, spannt er auch seine komplette Familie ein. Seine vier Mädels gehören längst zur großen Breisach-Familie.

Kein Wunder also, dass unser Stefan einfach alles beschafft: ob den vergessenen Edding oder die Wäscheklammer. Er ist die Lebensversicherung für jeden Betreuer und im besten Wortsinn ein Schaffer. Wenn es sein muss, organisiert er sogar kurzfristig eine Halle, um durchnässte Zelte trocknen zu können. Das schafft sonst keiner. 2007 war das sein Meisterstück. Dafür gebührt ihm bis in alle Breisach-Ewigkeit Dank und nicht nur die Friedrich-Ludwig-Jahn-Münze, die er von der BTJ und aus den

Händen von Lagerleiter Martin Bindnagel für sein Engagement erhielt. Seine Heimatstadt würdigte seine Arbeit mit einem kleinen Empfang im Rathaus. Die BTJ und Lagerleitung hatten sich zum Jubiläum etwas Besonderes ausgedacht. Eine Vielzahl von ehemaligen Lagerleitern pilgerte zu Ehren unseres Stefans an den Möhlinstrand, um ihm zu gratulieren und in Erinne-

rungen zu schwelgen. So manche Anekdote wusste die frühere BTJ-Prominenz zu erzählen. Und nicht nur die Geschichten vom Zeltaufbau und Lagerjahrmarkt.

Bleibt nur zu hoffen, dass unser Stefan noch viele Jahre den Cheforganisator macht. Mit anderen Worten: Einen Nachfolger darf er sich noch lange nicht organisieren. Wie gesagt: Ein Zeltlager ohne Stefan ist einfach nicht vorstellbar. Um's mit seinen Worten zu sagen: „Ä weng“ geht noch – und aus Sicht der Betreuer, Kiddis und auch der BTJ kann's ruhig „ä weng länger“ sein.

DANKE Stefan!

lue



GESTERN WAR ES SOWEIT – unsere beiden Elche sind wieder nach Hause gekommen

Unser großer Elch ist nun das vierte Mal im Zeltlager dabei gewesen. Unser kleiner Elch war erstmals dabei.

Ein kleiner Rückblick: seit dem Frühjahr waren unsere beiden Mädels regelrecht beim „Warmlaufen“ ... sicherlich auch deshalb, da die Gauverantwortliche unseres Turngaues aus Hornberg kommt und sie zudem die meisten Elchbetreuer immer mal wieder treffen. Unser kleiner Elch schenkte ihrer besten Freundin ein fast komplett ausgefülltes Anmeldeformular zum Geburtstag, so dass deren Eltern nur noch unterschreiben mussten. Weitere kleine Elche wurden aktiviert und bald stand eine ganze Mannschaft von Hühnern ab zwölf Jahren auf der Teilnehmerliste (armes Betreuer-Team). In den letzten Schulwochen wurde besprochen, geplant und wieder verworfen – die Aufregung stieg. Am 1. August war es soweit – der Elchtransport fuhr nach Breisach. Neuland für mich: beide Mädels für zehn Tage weg von daheim. In Gedanken war ich immer wieder im Lager. Übernahm doch das Breisachteam die Elternaufgaben und somit die ganze Verantwortung für über 500 Kinder. Man stelle sich das mal vor: alles, was wir zu Hause haben, in Potenz ... 540 Kindern

- zuhören > die Ohren müssen doch bluten
 - ermahnen > wie geht das denn?
 - schlichten > behält man da den Überblick?
 - bei Laune halten > der eigene Akku muss doch ständig im roten Bereich sein
 - trösten > reichen dazu die Arme aus?
- usw.

Tja, ich weiß, es funktioniert: schließlich habe ich unsere Kinder „meinen“ Leuten übergeben!

Ich weiß nicht, wie sie es machen, aber es klappt Jahr für Jahr. Die Lagerleitung mit Kerstin, Gabriel und Martin haben das Lager zusammen mit ihrem Helferstab „voll im Griff“. Ich ziehe ganz tief den Hut vor euch allen. Ihr stellt nicht nur für die zehn Tage des Lagers euren verdienten Urlaub unseren Kindern zur Verfügung. Vor- und Nacharbeiten müssen erledigt werden, Nerven werden investiert, auf Schlaf wird verzichtet ... und das alles ehrenamtlich.

Beim Besuchertag am Sonntag konnten wir uns wieder einmal davon überzeugen: die Kinder sind begeistert. Man kann überhaupt nicht sagen, von was am meisten: alles ist super. Das Programm, die Kameraden, sogar das Essen passt (eine große Sorge



von uns – unser kleiner Elch ist recht zierlich). Zitat von ihr „Mama, ich war erst einmal beim MC – das Essen hier ist richtig gut“ – ein dickes Lob an die Küche ☺

Dann gestern Abholung vom Elchtransport, anschließend sitzen wir zu Hause beim Mittagessen. Schilderungen der letzten Lagertage sprudeln bloß so aus den beiden raus ... dann meine Frage: „Wie war gestern die Abschlussparty?“ Stille am Tisch, bei meinem großen Elch steigt der Wasserpegel, sie winkt nur wortlos ab, mein kleiner Elch sagt nur „Es war ganz traurig!“. Unser großer Elch geht hoch ins Zimmer und checkt erst mal ihren Laptop und den virtuellen Briefkasten. Auch ich logge mich später ein und was lese ich da u.a. auf ihrer Pinnwand „... ich will zurück ...“

Ohje, ob ich es heute Nacht mal mit einer Sturmansage quer durchs Haus versuche?

Eines meiner Lieblingssprichwörter: Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme!

Wie passt es doch zum Lager > jedes Jahr werden hunderte kleiner Flammen in den ganzen BTB und darüber hinaus geschickt – das ist Tradition. Sie wird getragen von unseren Kindern, ein Verdienst der Lagerleitung und ihrem Team: Vielen herzlichen Dank euch allen!

Silke Endres, TV Hornberg



EnBW

Wir bedanken uns beim Sparkassenverband Baden-Württemberg für die jahrelange Unterstützung!

 Finanzgruppe
Baden-Württemberg



Gesund und schmackhaft:

ESSEN für über 600 Teilnehmer

Nein, Hunger und Durst muss in Breisach niemand leiden. Das ist auch ein Verdienst der Firma Kaltenbach und des Unternehmens „Helios Süd Catering“. Deren Mitarbeiter hatten während des Zeltlagers alle Hände voll zu tun und rund 600 Mäuler zu stopfen.

Gar nicht so einfach, schließlich galt es neben den „normalen“ Gerichten auch Mahlzeiten für Vegetarier zuzubereiten. Mehr noch: Auch Unverträglichkeiten wie Lactoseintoleranz, Weizen- und Glutamatallergie mussten die Köche berücksichtigen. Die kulinarischen Herausforderungen lassen sich auch durch Zahlen einfach dokumentieren. So wurden zum Beispiel 260 Kilogramm Sa-

lat, 180 Liter Salatsoße, 120 Kilogramm Gemüse, 22 Kilogramm Käse und 740 Kilogramm Nudeln aufgetischt. Das war aber noch lange nicht alles. Auch 120 Kilogramm Kartoffelpüree, 120 Kilogramm Bratkartoffeln, 120 Kilogramm Kartoffelgratin oder 290 Kilogramm Fleisch ließen sich Teilnehmer und Betreuer schmecken. 1.118 Schnitzel und diverse Soßen gar nicht eingerechnet. Kein Wunder also, dass Michael Schlicker, Geschäftsführer der „Helios Süd Catering“, am Ende der Freizeit feststellte: „Die Speiseversorgung von 600 Menschen ist logistisch zwar immer ein Kraftakt, zusammen mit der Firma Kaltenbach machen wir dies aber gern, da wir sehen, wie viel Spaß die Jugendlichen durch das Zeltlager haben. Da darf gutes Essen natürlich nicht fehlen.“

Und wie gut es tatsächlich schmeckte, verriet der Blick in unzählige glückliche Kinderaugen. Die dicken Backen der Kiddis sagten sowieso mehr als 1.000 Worte. Und die langen Schlangen am Stand für den Nachschlag erst recht.

Geräturncamp vom 1. – 5. August 2011:

TRAINING im Leistungszentrum und im Schwimmbad

Nach einem harten Trainingstag tut etwas Abkühlung immer gut. Das sagten sich jedenfalls die 50 Teilnehmer des Geräturncamps der Badischen Turnerjugend – erst recht, weil sich das Terrassenbad in Herbolzheim bei hochsommerlichen Temperaturen geradezu für einen Sprung ins kühle Nass anbot. Also verlegte das achtköpfige Trainerteam um Rainer Klipfel eine Übungseinheit vom Kunstturnzentrum ins Freibad.

ner Kipfel. Die Schnitzelgrube hatte es den Jugendlichen natürlich besonders angetan. Da fiel der eine oder andere schwere Übungsteil doch viel leichter. Untergebracht waren die Teilnehmer in der Breisgauhalle, für die Verpflegung sorgte ein heimischer Metzger. Wie gut das Essen schmeckte, war nicht nur zu sehen, sondern manchmal auch zu hören. Aber wer viel trainiert, darf ruhig auch mal schmatzen.

lue



Den überwiegenden Teil des fünftägigen Trainingslagers, das zum dritten Mal in Herbolzheim stattfand, verbrachten die Mädchen und Jungen natürlich in der Turnhalle und erlernten Schritt für Schritt neue Übungsteile. „Die Teilnehmer waren alle hoch motiviert“, berichtete Rai-

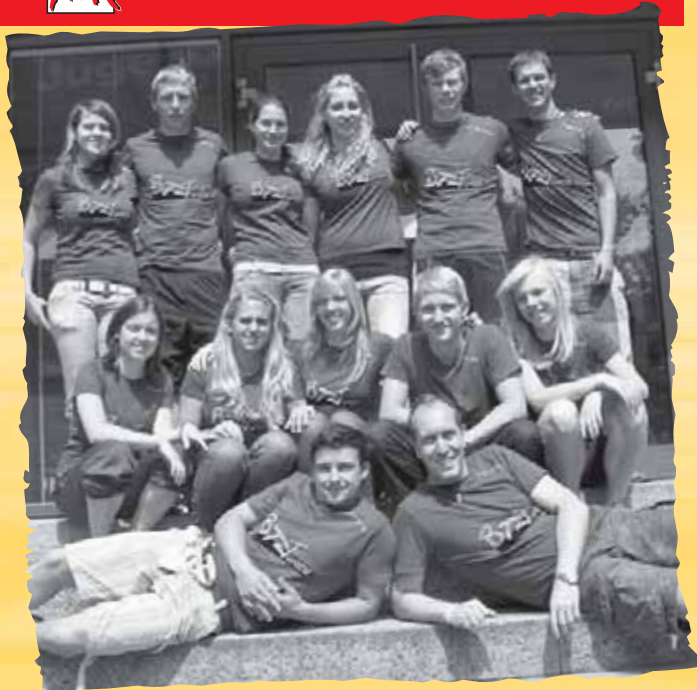


Herzlichen Glückwunsch zur VERMÄHLUNG

Die Badische Turnerjugend gratuliert Sabine Ernst, Vorstandsmitglied für Lehrarbeit, und ihrem langjährigen Lebensgefährten Peter Huhn zur Hochzeit.

Wir wünschen den Beiden alles erdenklich Gute und Liebe auf dem gemeinsamen Lebensweg!!!





BTJunior – what we did and what we learned

Mit freudigen Erwartungen trafen wir zum 1. Ausbildungswochenende in Grabenhausen ein. Durch lustige und unbekannte Spiele lernten wir uns kennen. Frei nach dem Motto „TEAM – Together Each Achieve More“ starteten wir die Vorbereitungen für das 2. Wochenende. Die Erlebnispädagogik, wie z.B. Bogenschießen oder Personentransport bereitete uns viel Spaß. Auch der theoretische Teil durfte nicht fehlen. Hier lernten wir viel über das System des Badischen Sportbundes und die finanzielle Unterstützung bei Jugendfreizeiten. Für die Versorgung am 1. Wochenende sorgten unsere drei Betreuer, die auch immer für Fragen von unserer Seite offen waren.

Das 2. Wochenende fand in Schriesheim in einer verlassenen Hütte im Wald statt. Die Verantwortung für dieses Wochenende lag noch mal ganz in unseren Händen. Organisatorisch haben wir uns vor allem um unser leibliches Wohl gekümmert. Gemeinsames Kochen und Abspülen schweißte die Gruppe noch enger zusammen. Bei selbst geplanten und vorbereiteten Spielen kamen Spaß und Lerneffekt voll zur Geltung. Der theoretische Ausbildungsbereich wurde durch zwei Vorträge über Suchtprävention und die Rechtslage bei der Arbeit mit Jugendlichen abgedeckt. Nachdem der offizielle Teil abgeschlossen war, konnten wir am Lagerfeuer unterm Sternenhimmel den Tag Revue passieren und gemütlich ausklingen lassen.

Bereits auf der Fahrt in Richtung unseres geliebten Breisachlagers zu unserem 3. und letzten Ausbildungsmodul waren wir voller Vorfreude, Hoffnung und froher Erwartungen. Schließlich galt es nun endlich, unsere während der Wochenenden gemachten Erfahrungen in die Tat umzusetzen und Breisach aus der Betreuer-Perspektive kennenzulernen.

Unsere erste schweißtreibende Arbeit war der Gepäcktransport der eintreffenden Kids vom Busparkplatz auf den Zeltplatz. So anstrengend diese Arbeit auch war, die Schlachtgesänge der Teilsportarten uns weiter an. Auch beim Abendprogramm „Nachtwanderung“ konnten wir aktiv unterstützen. Ob als Werwolf verkleidet oder mit Wasserpistolen bewaffnet, durften wir den Kids auf der Wanderung einen gehörigen Schrecken einjagen – herrlich. Am nächsten Morgen konnten wir nicht bis um 8 Uhr schlafen. Das ist normal, das ist das Betreuerdasein – pünktlich um 7.15 Uhr geht's zur Betreuerbesprechung.

Unglaublich, wie viel Spaß man doch tatsächlich an der Essensausgabe haben kann. Ein Glück, dass wir komplett die Ausgabe des Essens die ersten drei Tage übernehmen durften. Am zweiten Abend sollte nun unser erster eigener Programmpunkt – die Beachparty – stattfinden. Mit Cocktailbar, natürlich alkoholfrei, mit Live-Musik, schönem Wetter und erfrischendem Wasser brachten wir die 540 Kids zum feiern. Das positive Feedback sowohl von Betreuer- als auch Teilnehmerseite freute uns und belohnte für die anstrengenden Vorbereitungen.

Im Großen und Ganzen können wir auf drei superspässige, spannende und emotional geladene Tage zurückblicken. Eine Wahnsinns-erfahrung, das Breisachlager, in dem man selbst viele Jahre als Teilnehmer dabei war, aus einer komplett anderen Perspektive zu erleben. Großen Respekt vor den Betreuern, die unermüdlich für das Gelingen und den reibungslosen Ablauf des Lagers arbeiten. Doch die Arbeit im Team und die vielen netten und offenen Betreuer machen es leicht, diese Strapazen auf sich zu nehmen. Unser Dank geht vor allem an Dominik, Boris und Matthias, die uns toll unterstützten und die Ausbildung zum Erlebnis machten.

Eure BT-Juniors 2011-08-03

PS: Wir können's euch eigentlich nur empfehlen ... also, who's next???

BTJunior – Das Ausbildungskonzept der BTJ geht in die zweite Runde

Nach dem sensationellen Auftakt des neuen Ausbildungskonzeptes BTJunior 2010 & 2011 bietet die Badische Turnerjugend auch 2011 & 2012 wieder zwölf Jugendlichen ab 16 Jahren die Möglichkeit, sich im Bereich der Jugend- und Vereinsarbeit qualifiziert auszubilden. Die Maßnahme umfasst drei Abschnitte, die über ein ¾ Jahr verteilt sind. Theorie und Praxis gehen dabei Hand in Hand. Neben theoretischen Grundlagen der Vereins- und Verbandsarbeit berücksichtigt BTJunior ebenso praktische Aspekte wie z.B. Aktiv Workshops zu Geocaching und Slackline, Kurse zu Moderation, Suchtprävention oder Erlebnispädagogik. Besonderes Highlight ist ein Planspiel zur Konzeption eines ausgewählten Programmpunktes des Jugendzeltlagers Breisach, den die Ausbildungsteilnehmer im Rahmen des 44. Internationalen Jugendzeltlagers 2012 auch selbst umsetzen.

Nähere Informationen findet ihr auf der Homepage der Badischen Turnerjugend unter **www.Badische-Turnerjugend.de**

Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmer die JugendLeiterCard (Juleica).

Termine der Ausbildungsbausteine:

Schulungswochenende I	8. und 9. Oktober 2011 Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten / Feldberg
Schulungswochenende II	21. und 22. April 2012 Selbstversorgerhaus / N.N.
Schulung Teil III	30.07. – 01.08. 2012 MSG / Breisach

Die Kosten belaufen sich auf 90,- € zzgl. 30,- € für einen der beiden Programmbausteine „Besuch eines Klettergartens“ oder aber die Kursteilnahme „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“.

Die Anreise erfolgt in Eigenregie.

Faustball

Deutsche Senioren-Meisterschaften in Wiesental:

BADISCHE MANNschaften **holen KOMPLETTEN MEDAILLENSATZ** **bei der Heim-DM**

In guter Form präsentierten sich die badischen Vertreter bei der Senioren-DM am 3./4. September in Waghäusel-Wiesental. Die Ergebnisse bei den M35 mit Platz fünf für die FG Offenburg und Platz sieben für den TV Wünschmichelbach entsprachen durchaus den realistischen Erwartungen mit denen die Mannschaften angetreten waren.

Etwas dahinter zurück blieben bei der F30 die Frauen der ESG Karlsruhe, Rang 7 war nach dem 5. Platz bei der Hallen-DM doch eher enttäuschend. Besser in Szene setzte sich bei den 45-Jährigen der badische Meister TV Wünschmichelbach, am Samstag gelangen Siege gegen Schkopau, Leverkusen, Schweinfurt-Oberndorf und Klarenthal. Das war gleichbedeutend mit dem Einzug ins Halbfinale. Hier kam es zum Aufeinandertreffen mit Serienmeister ETV Hamburg. Der Titelverteidiger zeigte sich von seiner besten Seite und zog ungefährdet ins Endspiel ein. So mussten die Weinheimer im Spiel um Bronze gegen den SV Weil der Stadt antreten. Dank einer hervorragenden Leistung von Angreifer Thomas Müller sicherten sich die Odenwälder den vielumjubelten dritten Platz.

Mit der ESG Karlsruhe, dem TV Schluttenbach und der FG Offenburg waren in der M55 gleich drei badische Teams am Start. Während die Karlsruher nicht mehr an frühere Leistungen anknüpfen konnten und am Ende Rang 7 erreichten, rollten Schluttenbach und Offenburg das Feld auf. Die Vorrundengruppe dominierten die Ortenauer vor den Ettlingern. Schluttenbach setzte sich am Sonntag im Viertelfinale gegen Haddorf und im Halbfinale gegen den VfB Stuttgart durch, Offenburg siegte deutlich gegen Titelverteidiger Ahlhorn. Genau so eindeutig verlief auch das Endspiel, Offenburg beendete die Meisterschaft ohne Satzverlust und gewann verdient.

Deutsche Meisterschaften U18:

TV WÜNSCHMICHELbach **dominiert im Norden**

Mit einer überzeugenden Leistung holte sich der TV Wünschmichelbach nach der Goldmedaille in der Halle auch den Meistertitel im Freien. Mit berechtigten Medaillenhoffnungen waren die Weinheimer Ende August nach Wardenburg (Niedersachsen) zur Deutschen Meisterschaft der U18 männlich angetreten und konnten diese auch erfüllen.

Ohne Satzverlust setzte sich die Truppe von Ingo Somberg und Thomas Müller gegen den TV Käfertal durch. Auch die Mitfavoriten Armstorf und Vaihingen sowie der VfL Kellinghusen mussten die Überlegenheit der Odenwälder anerkennen. Im Halbfinale war wieder das Aufeinandertreffen mit dem SV Armstorf, auch diesmal hatten die Niedersachsen keine Chance. Eine Demonstration war dann das Endspiel gegen den Nachwuchs des Deutschen Hallenmeisters aus Vaihingen/Enz, dem nicht der Hauch einer Chance blieb. Damit sind die Weinheimer zurzeit das Maß aller Dinge im männlichen Nachwuchsbereich.

Enttäuschend verlief das Wochenende für den zweiten badischen Vertreter aus Mannheim. Mit hohen Erwartungen und zwei Jugendnationalspielen waren die Käfertaler angetreten, die Mannschaft schaffte es aber nicht ihre Möglichkeiten auszureizen. So reichte es am Samstag nur zu einem Sieg gegen Kellinghusen, der Einzug in die Zwischenrunde wurde verpasst. Am Sonntag konnten auch die Siege gegen Augsburg und Leichlingen nicht mehr versöhnen, der 7. Platz war ein schwacher Trost.

Unglücklich verlief die Meisterschaft für die U18-Mädchen des TV Öschelbronn, kamen doch die Medaillengewinner alle aus der Öschelbronner Gruppe. Spannend verlief dabei die Partie gegen den späteren Bronzemedallengewinner aus Kellinghusen, der dritte Satz ging nur ganz knapp verloren und damit auch die Möglichkeit auf eine Medaille. Am Sonntag schafften die Mädchen aus dem Enzkreis noch zwei Siege gegen die Südvertreter aus Oberhausen und Segnitz, am Ende stand der 7. Rang zu Buche.

Badische U16-FAUSTBALLER **gewinnen Länderpokal**

Licht und Schatten gab es für die badischen Faustball-Auswahlen beim U 16-Länderpokal am 3./4. September im schwäbischen Niedernhall. Das zweitägige Turnier ging aus dem ehemaligen „Bodensee-Pokal“ hervor, wird aber zwischenzeitig durch weitere Verbände verstärkt. Mit jeweils acht Teams bei den Mädchen wie Jungs erlebte der Länderpokal im idyllischen Kochertal eine Rekordbeteiligung.

In starker Form präsentierten sich die badischen Jungs. Angeführt von den Nationalspielern Marcel Stoklasa (TV Mannheim-Käfertal) und Jonas Schröter (TV Wünschmichelbach) startete Baden einen Siegeszug mit 14:0 Punkten (7 Siege) bei 14:1-Sätzen. Lediglich gegen den Turnierzweiten Schwaben (12:2) musste die Mannschaft von Landestrainer Rainer Frommknecht (Waibstadt) beim 2:1-Erfolg (11:6, 7:11, 11:4) einen Satz abgeben. Rang drei belegte Niedersachsen (10:4) vor Bayern (8:6), Schleswig-Holstein (6:8), Sachsen (4:10), Mittelrhein (2:12) und Hessen (0:14).

Einen schwereren Stand hatten die durch Verletzungen dezimierten badischen U 16-Mädchen. Zwei Siege bei mehreren knappen Niederlagen brachten dem Team von Trainerin Christina Grüneberg (Karlsdorf) nur Rang 6. Ungeschlagen gewann Bayern (14:0) vor Niedersachsen (12:2), Schleswig-Holstein (10:4), Mittelrhein (6:8), Schwaben (6:8), Baden (4:10), Sachsen (4:10) und Hessen (0:14).

Delegationsleiter und Landesfachwart Jürgen Mitschele (Linkenheim) zog nach dem 3. Platz in der Gesamtwertung ein positives Fazit: „Eine tolle Veranstaltung auf starkem Niveau. Baden hat bei den Jungs ein Superturnier ge-



Thilo Eiermann



Marcel Stoklasa



Vanessa Schneider



WEIHNACHTSAKTION 2011
Ab sofort bei Deinem
Sportfachhändler oder unter
www.erima.de erhältlich


erima®

SPORTSWEAR SINCE 1900

OFFIZIELLER AUSRÜSTER DES BADISCHEN TURNER-BUNDES


Badischer
Turner-Bund e.V.
Offizieller Partner des
Badischen Turner-Bundes e.V.

JUMBO
Preisagent
Sportanzüge - Trikots - Bälle - T-Shirts

www.jumbo-preisagent-online.de

GEMEINSAM GEWINNEN
www.erima.de



spielt und auch die Mädchen waren mit den meisten Verbänden auf Augenhöhe.“ Im kommenden Jahr wird der U 16-Länderpokal am 15./16. September 2012 in Hessen ausgetragen.

Wettkampfsport

Gesamtwertung (Addition der Platzziffern): 1. Bayern 5 (1+4), 2. Niedersachsen 5 (2+3), 3. Baden 7 (1+6), 4. Schwaben 7 (2+5), 5. Schleswig-Holstein 8, 6. Mittelrhein 11, 7. Sachsen 13, 8. Hessen 16

Baden U 16 weiblich: Jana Luft (TSV Karlsdorf), Vanessa Schneider, Laura Schneider, Melanie Schneider (alle TV Öschelbronn), Justine Betz (TV Waibstadt), Laura Kühner (TV 1846 Bretten); Trainerin: Christina Grünberg (TSV Karlsdorf), Co-Trainerin Bianca Mollenhauer (TV Mosbach)

Baden U 16 männlich: Marcel Stoklasa (TV Käfertal), Marius Riffel (TSV Karlsdorf), Thilo Eiermann, Marco Schäfer (beide TV Waibstadt), Nils Schollenberger, Moritz Kiefer, Jonas Schröter, Brian Croseck (alle TV Wünschmichelbach); Trainer: Rainer Frommknecht (TV Waibstadt), Co-Trainer: Uwe Stoklasa (TV Käfertal)

Delegationsleiter: Jürgen Mitschele (Linkenheim)

Kunstturnen Frauen



ELISABETH SEITZ dreifache Deutsche Meisterin 2011

Elisabeth Seitz war die dominierende Turnerin bei den Deutschen Meisterschaften am 27. und 28. August in der Göppinger EWS-Arena. Neben ihrem zweiten Mehrkampftitel gewann sie auch am Stufenbarren und Boden Gold sowie Silber am Sprung. Außerdem wurde die Mannheimerin von DTB-Cheftrainerin Ulla Koch für die WM im Oktober in Tokio nominiert. Auch die drei anderen DTB-Turnerinnen überzeugten.

Mehrkampf

Tolle Leistungen zeigten die besten deutschen Turnerinnen im Mehrkampf. Überstrahlt wurde der Wettkampf jedoch von einer Weltneuheit, die Elisabeth Seitz am Stufenbarren zeigte. Ein Shaposhnikova mit ganzer Drehung! Noch nie zuvor hatte eine Turnerin dieses Element im Wettkampf gezeigt. Insgesamt überzeugte die Titelverteidigerin mit 55,800 Punkten nur zwei Wochen nach ihrer Fußverletzung mit einem stabilen Wettkampf und setzte sich damit gegen die zweitplatzierte Stuttgarterin Kim Bui (55,450 P.) durch. Durch einen Defekt am Stufenbarren verzögerte sich der Wettkampf bis in die späten Abendstunden. Erst nachdem ein Ersatzgerät beschafft wurde, konnten die Turnerinnen ihre Barrenübungen absolvieren. Elisabeth hatte zu diesem Zeitpunkt bereits am Barren geturnt. Die drei weiteren Starterinnen aus Baden, Katja Roll, Marie-Sophie Boggasch (beide TG Sölingen) und Alina Rothardt (TV Oberhausen) bewahrten jedoch die Nerven und brachten den Wettkampf auch spät am Abend gut zu Ende. Katja konnte ihr tolles Ergebnis von Altendiez eine Woche zuvor sogar nochmals um 0,8 Punkte steigern und knackte mit 50,350 Punkten die 50 Punkte-Marke. Damit belegte sie einen ausgezeichneten siebten Platz. Für Alina standen am Ende 46,500 Punkte und Rang 12 auf dem Tableau. Knapp dahinter (46,350 P.) wurde Marie-Sophie 13. Für die beiden jungen Turnerinnen ist dies ein ausgezeichnetes Ergebnis.



Fotos: Gund und Schwall

Gerätefinals

Spannendstes Gerätefinale war aus badischer Sicht eindeutig das Barrenfinale. Denn neben Elisabeth Seitz hatte sich auch Katja Roll am Samstag für das Finale qualifizieren können. Bis auf einen Schritt beim Abgang zeigte sie auch am Sonntag wieder eine super Übung und wurde mit 13,200 Punkten belohnt (Rang 5). Elisabeth zeigte erneut den Shaposhnikova mit ganzer Drehung, diesmal sogar direkt in die Stalder mit halber Drehung! Damit konnte ihr niemand den Titel streitig machen (15,025 P.). Gold gewann der Schützling von Claudia Röding-Schunk auch am Boden, wo sie ihre Übung fehlerfrei auf die Matte zauberte und sich mit 14,000 Punkten gegen Nadine Jarosch (13,900 P., Detmold) durchsetzte. Zusätzlich gewann die Mannheimerin am Sprung Silber (14,225 P.). Im Balkenfinale wurde sie mit 12,325 Punkten Fünfte.

Mareike Eitel

KATJA ROLL

bei erster WM-Qualifikation auf Platz 7

Beim ersten Wettkampf am 13. August in Altendiez zur Qualifikation für die WM im Oktober in Tokio hat Katja Roll (KR Karlsruhe) einen sehr guten siebten Platz belegt.

In ihrem ersten Jahr bei den Seniorinnen war es Trainerin Tatjana Bachmayer und Katja bereits im Vorfeld bewusst, dass es schwer werden würde, ganz vorne mitzumischen. Mit 49,550 Punkten konnte Katja zwar so etablierte Turnerinnen wie Kim Bui (55,100 P.) nicht angreifen, ließ jedoch die meisten gleichaltrigen Turnerinnen hinter sich.

Katja eröffnete den Wettkampf der Frauen am Sprung und zeigte einen sauberen Überschlag Hocksalto (12,45 P.). Am Stufenbaren sauberte Katja mit 12,65 Punkten ihre höchste Wertung des Tages, bevor die 16-Jährige den Schwebebalken bei der Doppeldrehung auf einem Bein leider verlassen musste. Dennoch konnte sie 12,45 Punkte (Schwierigkeit 5,2) auf ihrem Konto verbuchen. Am letzten Gerät, dem Boden, hatte Katja dann Pech,



als in der letzten Bahn plötzlich die Musik versagte. Die Folge war ein Sturz beim Doppelsalto und 12,00 Punkte. Die zweite badische WM-Kandidatin, Elisabeth Seitz (TG Mannheim), hatte die Teilnahme kurzfristig aufgrund einer Fußverletzung absagen müssen.

Mareike Eitel

Kunstturnen Männer

STEVEN MATTNER

aus Griesheim mit Platz 16

Als einziger badischer Turner ging Steven Mattner (TV Griesheim) in Göppingen an die Geräte. Mit 74,700 Punkten und Platz 16 schlug sich der gebürtige Magdeburger mehr als achtbar.

„Ich bin zufrieden. Im Vorfeld hatte ich nur wenig Möglichkeit zum Training und habe das übliche Pensum von einem Training pro Woche absolviert“, sagte der „Hobby-Turner“ nach dem Wettkampf. Denn im Gegensatz zu den deutschen Top-Turnern Boy, Nguyen oder Hambüchen geht Mattner neben dem Turnen einem Vollzeitjob nach.

Den Titel sicherte sich in einem spannenden Wettkampf Philipp Boy mit 89,850 Punkten vor dem Unterhachinger Philipp Nguyen (87,950 P.).

Mareike Eitel

Foto: Werner Zimmer



DTL-Aufstiegsfinale Kunstturnen

TV Buhl 1847

Samstag 10.12.2011

10:00 – 12:30 Uhr	Aufstieg Regionalliga Frauen
14:00 – 17:00 Uhr	Aufstieg 3. Bundesliga Frauen
18:30 – 21:30 Uhr	Aufstieg 1. u. 2. Bundesliga Frauen

Sonntag 11.12.2011

09:00 – 11:30 Uhr	Aufstieg 3. Bundesliga Männer
12:30 – 15:00 Uhr	Aufstieg 1. u. 2. Bundesliga Männer

Die Veranstaltung findet in der Schwarzwaldhalle Buhl statt.

Eintrittspreise und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage

www.kunstturnen-tvbuehl.de

Prellball

WICHTIGE PRELLBALL-TERMINE

Jugend-Spieltage

- 9. Oktober 2011 in Freiburg
- 27. November 2011 in Waiblingen
- 4. Februar 2012 in Wiesloch

Verbandsliga Männer

- 6. November 2011 in Waiblingen
- 4. Februar 2012 in Wiesloch

Spieltage Männer 30 / 40 / 50 und 60

- 6. November 2011 in Waiblingen
- 4. Februar 2012 in Wiesloch

Kaderlehrgang 12./13. Mai 2012

Landesfachausschusses tagte in Huchenfeld:

KLAUS-DIETER RUSCH bleibt oberster Prellballer in Baden

Am 9. Juli 2011 eröffnete Landesfachwart Klaus-Dieter Rusch die von ihm einberufene Jahrestagung des Landesfachausschusses Prellball im Vereinsheim des TV Huchenfeld.

Die Mitglieder des Landesfachausschusses konnten viel Positives berichten, aber es konnte nicht verhehlt werden, dass das eine oder andere in der Entwicklung des Prellballsports nicht wie gewünscht vorangeht. Von der Ämterbesetzung selbst ist man im Fachgebiet gut aufgestellt, wobei der Jugendbereich weiterhin stagniert.

Der aktuelle Schiedsrichterbestand ist: 59 Schiedsrichter, davon 11 A, 24 B und 24 C. Dies ist ein signifikanter Rückgang von 15 Schiedsrichtern bzw. 21 Prozent. Betreffe Öffentlichkeitsarbeit bemängelte Markus Höfler und Bernd Ding den Informationsfluss. Die Anwesenden wurden gebeten, sofern sie bei Veranstaltungen vor Ort sind, wenigstens einen kleinen Hinweis zu schicken, um Infos online stellen zu können oder an die Medien wie Badische Turnzeitung oder Prellball-Information weiterzugeben. Im Freizeitbereich gibt es etwa zwölf Mannschaften. Der Spielbetrieb im Bereich Mitte musste mangels Beteiligung ausfallen. Die Freizeit-Mannschaften begrüßten die Integration ihres Endspieletages in die Badischen Meisterschaften.

Im Jugendbereich sind die Jugendlichen recht schwer zu motivieren. Diese haben heute ein Überangebot an Freizeitmöglichkeiten. Die Berufsausbildung reißt Mannschaften auseinander. Auch engagierte Betreuer zu finden ist sehr mühsam. Es wird beraten, welche Maßnahmen ergriffen werden können. Wichtigster Weg ist, die „Sprache“ der Jugend und die neuen Medien zu nutzen. Der Ansatz in Youtube und Facebook Bekanntheit zu erreichen wird von Hanns Gerner und Markus Höfler verfolgt. Markus Höfler bittet die Anwesenden „besondere Aktionen“ zu überlegen, um Aufmerksamkeit zu wecken.

Sichtungslehrgang und Kaderlehrgang liefen ohne Komplikationen ab und der Deutschlandpokal war aus Spieler- und Betreuer-sicht gut durchgeführt. Im Betreuersteam fehlt ein weibliches Mitglied.



NEUWAHLEN des Landesfachwartes und des Landesfachausschusses

Die Durchführung der Neuwahlen wurde von Wolfgang Simon übernommen. Die Mitglieder des Fachausschusses wurden einstimmig entlastet.

Klaus-Dieter wird ohne Gegenstimme wieder zum Landesfachwart für drei Jahre gewählt und übernahm die restlichen Wahlen. Diese wurden en bloc einstimmig gewählt und die bisherigen Amtsinhaber nahmen die Wahl an. Bernd Ding übernahm weiterhin das Amt des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit kommissarisch.

KURZ UND BÜNDIG

- **Wertheim und Edingen ganz vorn bei den Deutschen**
Herausragende Ergebnisse lieferten der TV Wertheim bei den Männer 50. Das Team wurde Deutscher Meister. Die Damen des TV Edingen wurden in der Klasse Frauen 30 Deutscher Vizemeister. Beiden Teams herzliche Glückwünsche zu diesen Erfolgen.
- Die **badischen Meisterschaften in Waldshut** wurden sehr gelungen durchgeführt und fanden in guter Atmosphäre statt.
- Die Veranstaltung **Turnspiele On Tour** fand sehr guten Anklang und das Zielpublikum war exakt richtig. Es gab vier Termine, die in Waghäusel und in Waibstadt von Diethelm Weiß, in Offenburg von Werner Braxmeier und Klaus-Dieter Rusch und in Karlsruhe von Markus Höfler durchgeführt wurden. Eine weitere Veranstaltung findet im April 2012 in Freiburg statt, wo sich Wolf Dickert noch um eine Halle bemühen wird.
- Nach gut 30 Jahren legt **Wolfgang Simon** sein Amt als Gau-fachwart Mittelbaden/Murgtal nieder und wird es in jüngere Hände übergeben. Klaus-Dieter Rusch bedankte sich herzlich für die tolle Mitarbeit über die vielen Jahre hinweg und bedauert diesen Schritt.

ANZEIGE



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

WOLFGANG SIMON scheidet nach 30 Jahren von seinem Amt aus



Nach gut 30 Jahren treuen, pflichterfüllten Wirkens als Gaufachwart Prellball Mittelbaden/Murgtal sagt Wolfgang Simon: „Es ist genug“.

Wolfgang Simon stellt beim nächsten Turntag sein Amt zur Verfügung. Es ist Zeit, dass es in jüngere Hände kommt, so Wolfgang Simon. Wenn man ihn fragt, wie er zum Prellball gekommen ist, so weiß er es selbst nicht so richtig. Eigentlich stammt er aus dem Turnbereich. Irgendwie kam vor vielen Jahren die Anfrage an ihn heran, den Gaufachwart für Prellball zu übernehmen.

Wenn Wolfgang Simon in seiner Arbeit als Gaufachwart besonders aufgefallen ist, so war es seine ruhige, menschliche Art, seinen Gegenüber in respektvoller Weise zu begegnen. Das zeichnete ihn besonders aus. Attribute wie Zuverlässigkeit und stetes Dasein für andere, wann es galt, Dinge zu organisieren und auf den Weg zu bringen, sind eng mit seinem Tun verbunden.

Bei allem Verständnis, dass Wolfgang Simon nach all den Jahren den Wunsch verspürt, nun sich doch vom aktiven Amt zurückzuziehen, so schwer lässt man ihn aber auch gehen. Der Landesfachausschussvorsitzende Klaus-Dieter Rusch dankte Wolfgang Simon ganz herzlich für seine exzellente Tätigkeit als Gaufachwart und wünschte ihm alles Gute. Dem schließen sich alle Prellballfreunde in Baden an.

Bernd Ding






Deutschlandpokal

Gerätturnen männlich (AK 9-18)

5./6. November 2011

Sporthalle Heidelberg-Kirchheim





Zeitplan:

5. November	9:30 Uhr	AK 11/12
	13:30 Uhr	AK 13/14
	17:30 Uhr	AK 15-18 und B-Kader-Qualifikation
6. November	9:30 Uhr	AK 9/10

www.ktg-heidelberg.de





12. ÖTB-Bundesturnfest 2012 Innsbruck

10.-14.07.2012

Turnen vereint!

In der »Hauptstadt der Alpen« findet endlich wieder ein ÖTB-Bundesturnfest statt.

Unter dem Motto »Turnen vereint« treffen sich ÖTB-Turner/innen aus ganz Österreich und befreundete Turner/innen aus anderen Ländern, um Lebensfreude und Gemeinschaft durch Bewegung, Musik, Wettkämpfe, Vorträge und Feiern zu erleben.

So ist dies ein Fest, das ganz im Sinne F. L. Jahns Körper, Geist und Seele gleichermaßen anspricht.

Tirols Hauptstadt lädt daneben mit Bergerlebnis, Kulturgeuss und mittelalterlichen Gassen mit modernem Einkaufserlebnissen dazu ein, auch vor oder nach dem Turnfest zu verweilen.

Aktuelle Informationen zum Bundesturnfest:
<http://www.bundesturnfest.at/>



Rhönradturnen

Erfolgreiches binationales RHÖNRAD-TRAININGSCAMP in Neckargemünd

Ein Abenteuer der besonderen Art: eine sportlich, runde Begegnung für RhönradturnerInnen fand vom 1. bis 6. August 2011 in Neckargemünd statt. TurnerInnen aus den Niederlande und Deutschland gaben sich ein Stelldichein im Trainingslager.

Meisterliche Trainingstipps erhielten die Sportler von dem in der Rhönradzene bekannten niederländischen Turner und Trainer Jeroen de Bruin, mehrfacher niederländischer Meister und Weltmeisterschafts-Dritter. Mit von der Partie die amtierende niederländische Jugendmeisterin Charlotte Speelmann sowie die zweifache Deutsche Meisterin Claudia Trickes vom TV 1876 Neckargemünd. Hier komplettierten Maren Ruckelshausen, Lara Marlene Strümpfler und Nils Emmerich die Trainingsgemeinschaft. Aus Württemberg reiste Julia Muth vom TSV Schwaigern an.

Insgesamt 32 Stunden Training standen auf dem Plan und bis zuletzt wurden die Trainingsmöglichkeiten genutzt, um neue Teile zu erlernen oder bekannte Übungen zu verbessern. Die kleine Gruppe ermöglichte ein hochintensives Training und die individuelle Erarbeitung neuer Übungselemente.



V.l.n.r.: Jeroen de Bruin, Petra Speelmann, Nils Emmerich, Charlotte Speelmann, Claudia Trickes, Mathias Stein, Julia Muth und Maren Ruckelshausen. Nicht auf dem Bild: Lara Marlene Strümpfler.

In den Trainingspausen standen eine Kanufahrt auf dem Neckar und der Besuch des Heidelberger Schlosses auf dem Programm. Unterstützt wurde das Camp von Mathias Stein und Petra Speelmann für alle Belange rund um Training und Verpflegung.

Nach sechs Tagen Training, Spaß und vielen neuen Erfahrungen war das Camp leider viel zu schnell vorbei. Die TurnerInnen freuen sich auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen beim nächsten Trainingscamp oder Wettkampf. ■

Rhythmische Sportgymnastik

TRAININGSCAMP DER UEG (Union européenne de gymnastique)

Im Juli diesen Jahres fand in Dornbirn (AUT) das 1. UEG Trainingscamp in der Rhythmischen Gymnastik statt. Als Teilnehmerinnen, die den Deutschen Turner-Bund vertraten, wurden von der Bundesnachwuchstrainerin Mariana Christiansen, die Gymnastinnen Kristine Benz und Katrin Pankratz vom TBG Neu-

lußheim ausgewählt. Als Trainerin wurde Daniela Batke (ebenfalls TBG Neulußheim) benannt.

Die Organisation lag in den Händen von Heide Bruneder, Präsidentin des internationalen Technical Committee. Die Trainingseinheiten wurden von Marina Lobach (BLR), Olympiasiegerin 1988 (damals UdSSR), und von Marina Nikolaeva (RUS), Trainerin am Moskauer Nationalzentrum, geleitet.

Das Ziel dieses einwöchigen Camps war die Vermittlung von Trainingsmethodik und neuen Techniken sowie ein Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden Trainer- und Gymnastinnen.

Sowohl Kristine und Katrin als auch Daniela Batke konnten viele neue Impulse mit nach Hause nehmen. Darüber hinaus wurden auch neue internationale Kontakte geknüpft. Für die Neulußheimer Delegation wird dieses Trainingscamp als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben. ■



V.l.n.r. hinten: Marina Nikolaeva, Marina Lobach, Daniela Batke – vorne: Kristine Benz, Katrin Pankratz.

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Trampolinturnen

BADENS NACHWUCHS zu Gast im Bundesleistungszentrum

Vom 15. bis 19. August war das Bundes- und Landesleistungszentrum für Trampolinturnen in Ruit bei Stuttgart fest in badischer Hand. Claudius Meyer hatte für 15 junge badische Athleten aus neun verschiedenen Vereinen und vier weitere Trainer den ersten fünftägigen Sommerlehrgang im Schwäbischen organisiert.

Die Sportschule Ruit bietet mit ihren Übernachtungshäusern, Kantine und natürlich den zahlreichen Sportanlagen ideale Voraussetzungen. Das Besondere ist die Trainingshalle für die Kunst- und Trampolinturner. Hier stand Badens Nachwuchssportler alles zur Verfügung was das Trampolinerherz höher schlagen lässt. Vier ständig aufgebaute, nagelneue Eurotrampolingeräte und ein weiteres Großtrampolin in Verbindung mit einer Schnitzelgrube für sanfte Landungen sind im badischen Landesteil nirgends vorhanden. So konnten am Montagmorgen nach der Anreise und einer ausgiebigen Erwärmung ohne den alltäglichen Geräteaufbau direkt ins Training eingestiegen werden.



Fotos: Norbert Raufer

An den fünf Trainingstagen stand morgens, mittags und abends je eine Trainingseinheit auf dem Zeitplan, wobei neben dem Trampolinturnen auch sportartenübergreifend turnerische, leichtathletische und schwimmerische Inhalte eingebunden wurden. Aber auch Fußballspielen, Akrobatik und Aerobic standen auf dem Trainingsplan der jungen Sportler. Beim Besuch des Freibades versuchten sich einige der Aktiven und Trainer im Wasserspringen vom 7,5 und 10 Meter Turm und erteten nach einem perfekten, fast ohne Spritzer eingetauchten Kopfsprung spontanen Applaus der anwesenden Badeaufsicht und Badegäste.

Als weiteres Highlight wurde die badische Trainingsgruppe bereits am ersten Tag vom Bundestrainer Michael Kuhn in der Trainingshalle begrüßt. Er war jeden Tag mit mehreren Athleten in der Halle und so konnten die Lehrgangsteilnehmer beim Training der Bundeskaderathleten zuschauen und teilweise im Wechsel am selben Trampolin trainieren. Ab Mittwoch kam dann zusätzlich noch STB-Landestrainer Jewgenji Sherman mit den schwäbischen Kaderathleten zum regulären Training in die Sportschule. Am Donnerstag schließlich gesellte sich noch Henrik Stehlik, Einzel- und Mannschaftsweltmeister und Bronzemedailengewinner bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen, zu der bunt gemischten Trainingsgruppe und reihte sich völlig selbstverständlich in den Trainingsbetrieb ein.

ANZEIGE



Gestatten, Familie Häusel – von Haus aus entspannt.

Planbar, zinssicher und Riester gefördert.

**Altersvorsorge –
ich wohne drin!**



Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!



Am Freitag endete die Trainingsmaßnahme nach dem Vormittagstraining mit einem letzten leckeren Mittagessen. Abgekämpft müde und einem dicken Muskelkater konnten die Aktiven ihren Heimweg antreten. In einem waren sich aber alle Beteiligten einig, dieser Lehrgang sollte wenn möglich im kommenden Jahr wiederholt werden.

Norbert Raufer



„Glück kann man nicht kaufen, Glück wird geboren“

Hallo, ich bin Samuel David und hab am 10. August 2011 um 9.37 Uhr zum ersten Mal laut (und vor Freude) geschrien. Meiner Mama Tanja geht es gut, Papa Rainer noch mehr.

Der Badische Turner-Bund beglückwünscht seinen hauptamtlichen Mitarbeiter Rainer Klipfel sowie seine Frau Tanja zur Geburt ihres Sohnes Samuel David und wünscht der jungen Familie alles Gute sowie dem kleinen Erdenbürger viel Neugier, Erlebnisfreude und Lebensglück.

Dank für Geburtstags-Glückwünsche

Aus Anlass meines 70. Geburtstages haben mich zahlreiche Glückwünsche aus dem gesamten BTB erreicht, über die ich mich sehr gefreut habe. Leider ist es mir nicht möglich, allen Gratulanten persönlich zu danken. Ich bedanke mich deshalb auf diesem Wege bei all denen, die an mich gedacht und mir gratuliert haben. Ich werde mich darum bemühen, den guten Wünschen gerecht zu werden.

Gernot Horn

Dankeschön für zahlreiche Glückwünsche

Herzlichen Dank den vielen Turnfreundinnen und Turnfreunden für die Grüße und guten Wünsche anlässlich unserer 75. Geburtstage.

Werner Kupferschmitt und Siegfried Michel

Rolf Weinzierl wird 70

In Edingen-Neckarhausen feiert Rolf Weinzierl am Sonntag, dem 16. Oktober 2011, seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar ist als Vertreter der Turngaue Mitglied im Bereichsvorstand Wettkampfsport und Bildung und im Badischen Turner-Bund überaus aktiv. Eine ausführliche Laudatio folgt in der Oktober-Ausgabe der Badischen Turnzeitung.

Aus der badischen TURNFAMILIE Herzlichen Glückwunsch ...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **OKTOBER 2011** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es: Am 2. Oktober die Landesfachwartin für Gymnastik **Silvia Baumgärtner**, Lorenz-Öchsler Weg 26, 77855 Achern (57); am 3. Oktober das Vorstandsmitglied der BTJ für Kinderturnen **Dr. Kerstin Sauer**, Steinweilerstraße 29, 69242 Mühlhausen-Tairnbach (34) und der Vorsitzende des Main-Neckar Turngaues **Werner Wießmann**, Reichenberger Straße 111 a, 97877 Wertheim (64); am 16. Oktober im Bereichsvorstand Leistungssport der Vertreter der Turngaue **Rolf Weinzierl**, Bismarckstraße 16, 68535 Edingen-Neckarhausen (70); am 18. Oktober die Vizepräsidentin für Öffentlichkeitsarbeit **Sonja Eitel**, Brunnenstraße 11/1, 75242 Neuhausen (57); am 29. Oktober das Vorstandsmitglied der BTJ für Lehrarbeit, **Sabine Ernst**, Grünwaldstraße 30, 68169 Mannheim (39) und am 31. Oktober der Vizepräsident für Finanzen, **Alfred Metzger**, Rotkreuzstraße 23, 68753 Waghäusel (59).

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Jobbörse

Die **Turnabteilung des TSV Wieblingen** sucht ab sofort eine/n

TRAINERIN / TRAINER

für die Wettkampfturnerinnen (Die Turnerinnen sind Jahrgang 1996 und jünger und turnen KM III). Das Training findet dienstags von 18 – 20 Uhr und samstags von 10 – 12 Uhr, jeweils im Sportzentrum West in Wieblingen, statt. Die/der TrainerIn wird vorzugsweise für dienstags gesucht.

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter: Karolin Seyffer, 0179 9081919, KarolinSeyffer@gmx.de oder bei Sandra Buchholz, 06221 840534.

Der **SV Forchheim** sucht baldmöglichst eine/n

ÜBUNGSLEITERIN / ÜBUNGSLEITER

mit oder ohne Lizenz für die Leistungsriege der Mädchen (10 bis 19 Jahre, KM 2 und KM 3). Trainingszeiten und Vergütung nach Absprache. Nähere Informationen bei Maja Kluth, Telefon 07642 6060.

Der **TV Brötzingen** sucht für seine Gymnastikgruppen – Dienstag abends Sie & Er, 20.15 – 21.15 Uhr – Mittwoch abends Frauengymnastik, 9.45 – 20.45 Uhr ab sofort eine geeignete

ÜBUNGSLEITERIN mit C-Lizenz.

Interessentinnen können sich gerne bei der Geschäftsstelle, Tel. 07231 464548 (Mo, Mi, Do 8.30 – 12.00), E-Mail: tvbrotzingen@web.de oder unter 0170 4855401 melden.



Elsenz-Turngau Sinsheim

Sarina Pfründer · Stebbacher Pfad 12 · 75050 Gemmingen · Telefon (07267) 96 16 45

Gau-Kinderturnfest in Meckesheim:

ÜBER 400 KINDER schnupperten Turnfestatmosphäre

Rund 400 Kinder aus 13 Vereinen des Elsenz-Turngaus erlebten beim TSV Meckesheim ein spannendes und abwechslungsreiches Gau-Kinderturnfest. Anlässlich des 110. Geburtstages richtete der Mehrspartenverein eines des größten Sportereignisse im Turnerjahr aus.

„Das Gau-Kinderturnfest ist die größte Breitensportveranstaltung für Kinder im Elsenz-Turngau“, so der Turngauvorsitzende Markus Pfründer. Über 400 Kinder nahmen an fast 60 Wettkämpfen teil und sorgten für zufriedene Gesichter bei Ausrichter und Veranstalter. Der Turngauvorsitzende sparte nicht mit lobenden Worten und Anerkennung: „Solche Vereine wie der TSV Meckesheim sind für das Kinderturnen und den Breitensport äußerst wichtig.“ In der Tat: die Helfer um die Hauptorganisatorin und Gau-Kinderturnwartinnen Carmen Filsinger leisteten hervorragende Arbeit. Auf zwei Sportplätzen und in der Auwiesenhalle ging das Turnfest dank der guten Vorarbeit reibungslos über die Bühne.



Nachdem die Kinder mit ihren Übungsleitern und Trainern am frühen Morgen angereist waren begannen die Wettkämpfe in den verschiedenen Sportstätten. Am Vormittag standen Gerätturnen, Leichtathletik und die gemischten Mannschaftswettkämpfe auf dem Programm. Alle Außenanlagen sowie die Turnhalle wurden für die verschiedenen

Disziplinen benötigt. In altersspezifischen Gau- und Bezirksklassen absolvierten die jungen Turner ihre Wettkämpfe.

Zur Mittagszeit war Entspannung und Kraft-Auftanken für die noch ausstehenden Wettkämpfe angesagt. Am Nachmittag wurde erstmals ohne gemeinsamen Einmarsch ein bunter Spielenachmittag mit einem Orientierungslauf eröffnet. Das Völkerballturnier und eine Spaß-Rallye, bei der verschiedene Aufgaben erledigt und Rätsel gelöst werden mussten, waren in diesem Jahr neu. Auf immer größere Beliebtheit stößt der Bärchen-Cup. Für Kinder bis sieben Jahren soll dieser Wettkampf ein Einstieg in den klassischen Geräte-Wettkampf sein. Es wurden Turnelemente und Grundfertigkeiten aus dem Gerätturnen gefordert. Jedes Kind bekam eine Turnkarte, die vor Ort bewertet wurde, und im Anschluss eine Urkunde mit Turnfestmedaille überreicht.



Alle Kinder waren zwischen zwei und 13 Jahren und kamen aus Bad Rappenau, Epfenbach, Eppingen, Eschelbach, Eschelbronn, Kirchart, Kürnbach, Meckesheim, Mühlbach sowie Neckarbischofsheim, Sinsheim, Sulzfeld und Waibstadt. Zum Schluss der Veranstaltung ging schließlich der Dank des Vorsitzenden an die



Fotos: Markus Pfründer

zahlreichen Helfer aus Meckesheim, stellvertretend an die Vorsitzende Karin Freimann, den Leiter des Wettkampfbüros Wolfgang Wolessak sowie Carmen Filsinger und allen Fachwarten des Elsenz-Turngaus.

Sarina Pfründer

GAUMEISTERSCHAFTEN Orientierungslauf mit steigenden Teilnehmerzahlen

Auf Grund der guten Resonanz in den vergangenen vier Jahren entschieden sich die Verantwortlichen des Elsenz-Turngaus erneut Gaumeisterschaften im Orientierungslauf auszutragen. Mit diesem Wettkampf endete auch gleichzeitig die Freiluftsaison 2011.

Insgesamt gingen 30 Orientierungsläufer und Kinder ab neun Jahren an den Start. Bei strahlendem Sonnenschein und idealen Lauftemperaturen machten sich die Läufer auf den Weg. „Unter den Läufern sind Baden-Württembergische Meister und Kaderläufer des Badischen Turner-Bundes zu finden“, freute sich die Organisatorin Heike Horst vom Elsenz-Turngau. Im Wimpfener Forst bei Neckarbischofsheim-Helmhof machten sich die Läufer je nach Altersklasse auf die drei bis sieben Kilometer lange Strecke. Mit einer Karte im Maßstab 1:15000 aber ohne Kompass ging es in das Gelände. Heike Horst erläuterte, dass diesmal der Parcours qualitativ anspruchsvoll sei was sich auch in den mittleren Laufzeiten von bis zu einer Stunde niederschlug.



Hans Dürre, stellv. Gauvorsitzender und Gau-fachwart Orientierungslauf vor dem Start.



Der stellvertretende Vorsitzende des Elsenz-Turngaus Hans Dürre bedankte sich bei den Akteuren und Organisatoren und stellte den Stellenwert einer sol-



Siegerfoto – rechts Heike Horst.

chen Veranstaltung auch aus Trainingsgesichtspunkten für das bevorstehende Baden-Württembergische Landeturnfest im kommenden Jahr in Heilbronn heraus. Außerdem werde das Training im Herbst und im kommenden Frühjahr weiter optimiert. Weiter sollen die vorhandenen Laufkarten des Elsenz-Turngaus aktua-

Aus den Turngauen

liert und überarbeitet werden. „Dann wären auch wieder Baden-Württembergische Landesranglistenläufe in unserem Turngau möglich“, so Dürre. Dies wurde von den Wettkämpfern mit großem Beifall quittiert.

In den einzelnen Alterklassen gingen folgende Sieger hervor:

Janina Zangl, TSV Meckesheim (Schüler 11/12), Fabian Kösegi, TV Bad Rappenau (Schüler 9/10), Dominik Herker, TV Waibstadt (Schüler 11/12), Robert Schilling, TSV Reichartshausen (19 – 34 Jahre), Bernd Eckert, TSV Reichartshausen (ab 35 Jahren), Familie Langer, TV Epfenbach (Familien OL).

Markus Pfründer



Turngau Mannheim

Franziska Mieth . Windeckstraße 26 . 68163 Mannheim . Telefon (0621) 39 23 96 45

GAU-WANDERER

fühlten sich in Hemsbach pudelwohl

Wer beim Gauwandertag 2011 aktiv dabei sein wollte, der musste schon früh aufstehen, denn Gerhard Brose, der Stützpunktleiter der ausrichtenden SG-Sportabzeichen Hemsbach und sein Team erwarteten die Wanderer aus den Mannheimer Gauvereinen schon am Sonntagmorgen in der Frühe ab 8.30 Uhr bei der mitten in urwüchsig grüner Landschaft gelegenen Förster-Braun-Hütte.

Pünktlich um 9.00 Uhr konnte der Trupp der „Langstreckler“ auf die 11 km-Route geschickt werden. Eine viertel Stunde danach machte sich das Gros aus der Gesamtanzahl von 204 (!) Wanderfreunden auf die mittlere Runde von ca. 7 Kilometern, und wieder 15 Minuten später ging das restliche Feld auf die 4 km-Tour. Jede der drei Gruppen wurde von jeweils zwei erfahrenen, ortskundigen und mit den geschichtlichen Hintergründen der Region höchst vertrauten Wanderführern vom Odenwaldclub aus Hemsbach angeführt. An Verweilstellen, wie u.a. der Wallfahrtsstätte auf dem Kreuzberg – an jedem Pfingstmontag ziehen Pilger aus den „Bereichen Nördliche Bergstraße und Vorderer Odenwald zu diesem Ort des Glaubens – oder dem „Steinernen Gaul“, einer ehemaligen Grenzmarke, vermochten die Wanderer etwas zu verschnauften und dabei den interessanten Geschichten aus früheren Jahrhunderten erbaulich zu lauschen.

Und alle Wanderführer brachten die ihnen Anvertrauten wieder vollzählig, wohlbehalten und von den herrlichen Strecken schwärmend zum Ausgangspunkt,



Fotos: RRSchmich

der Förster-Braun-Hütte zurück, wo sich die Ausgabestellen für Getränke und Speisen bestens gerüstet zeigten, so dass niemand lange auf Stärkung warten musste. Gut erholt hatten die Gau-Wanderer nun gerne ein offenes Ohr für Begrüßungsworte, u.a. von Hemsbachs Bürgermeister Volker Pauli, vom Ortsvorsteher der Nachbargemeinde Sulzbach – deren Gemarkung war auch in die Wanderstrecken einbezogen – und von den Verantwortlichen der SG Hemsbach mit Gerhard Brose an der Spitze.

Natürlich zog es auch, angesichts der ungewöhnlich hohen Teilnehmerzahl, den Gauvorsitzenden Konrad Reiter ans Mikrofon, und pflichtgemäß galt es für Gauwanderwartin Roswitha Volk – sie war von Gastgeberseite, wie auch Konrad Reiter, ganz besonders herzlich willkommen geheißen worden – ihre Getreuen zu begrüßen und ihrer Freude über die hohe Beteiligung Ausdruck zu verleihen.



Die 204 Wanderer entstammten hauptsächlich aus elf Gauvereinen. Die meisten Akteure vermochte, wie schon beim Landeswandertag, die TSG Seckenheim mit 26 aufzubieten. Als älteste Teilnehmer wurde das Ehepaar Erna (87) und Karl Lebkuchen (90) von der SG Hohensachsen mit einem Gastgeschenk erfreut, und auch die beiden Jüngsten, Sarah (11) und Ruben (9) – beide waren die 11 km gegangen – strahlten über ihre Präsente.

Der 40. Wandertag des Turngaues Mannheim zeigte sich von der Sonne, die sich allerdings nie aufdringlich bemerkbar machen konnte, verwöhnt, denn die Strecken führten auf Füße schonenden Wege durch abwechslungsreiche Waldbestände. Für die großartig gelungene, reibungslose Durchführung und den prima Verpflegungsservice – auf ihre Kuchenbäckerinnen dürfen die Bergsträßer stolz sein – darf man der SG Hemsbach die Bestbenennung zuerkennen. Danke!



Markgräfler-Hochrhein Turngau

Eleonore Schmid . Gartenstraße 18 . 79790 Küssaberg . Telefon (07741) 22 55

40. Gauturnfest „Lörrach turnt“
ein Fest der Freude und Begegnung:

„FEIERLICHE ERÖFFNUNG in der ehrwürdigen Alten Halle Haagen“

Repräsentanten aus Sport und Politik wie Landtagsabgeordneter Josha Frey, Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Blum als Schirmherrin sowie BTB-Vizepräsidentin Manuela Gamsa waren zu Gast beim 40. Gauturnfest des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus (MHTG).

MHTG-Vorsitzender Dieter Meier erinnerte in seiner Begrüßung an die große Tradition der Gauturnfeste, an das erste 1882 in Schopfheim. Den vier ausrichtenden Vereinen TV Brombach, TV Haagen, TV Lörrach, TuS Stetten und TV Tumringen sprach er hohes Lob aus für die gute Zusammenarbeit mit dem MHTG über viele Monate hinweg und die perfekt organisierte Großveranstaltung.

Oberbürgermeisterin Heute-Blum stellte den Sport in seiner Bedeutung in der Gesellschaft in den Mittelpunkt ihrer Begrüßungsworte. „Die Stadt nimmt den Sport ernst und sorgt für die Rahmenbedingungen, soweit dies finanziell vertretbar ist.“ André Haps, TV Haagen, als Vertreter der Ausrichter-Vereine richtete den Appell an Fairness bei den Wettbewerben, „Ein randvolles Festprogramm lädt zum Feiern ein bei „Lörrach turnt“.

BTB-Vizepräsidentin Manuela Gamsa, Bühl, in ihrer Festrede: „Lörrach wird sich in den nächsten Tagen bei „Lörrach turnt“ bewegen, bewegen und nochmals bewegen! Im Jahre des 200. Geburtstag der Eröffnung des ersten öffentlichen Turnplatzes auf der Berliner Hasenheide 1811 feiert der Markgräfler-Hochrhein-Turngau sein 40. Gauturnfest „was bedeutet, 40 mal ehrenamtliches Engagement in der Organisation, 40 mal Wettkämpfe, 40 mal Spaß und ein unvergessliches Miteinander im Sinne unserer Turnbewegung, die für eine gesunde, körperliche und geistige Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen sorgt bzw. sie übernimmt Verantwortung in der Gesundheitsförderung durch Bewegung für alle Altersgruppen.“ Solidarität und soziale Ge-



Fotos: Eleonore Schmid

BTB-Vizepräsidentin Manuela Gamsa überbringt die Grüße des Badischen Turner-Bundes.

meinschaft in der Turnbewegung kommen insbesondere bei den Deutschen Turnfesten zum Ausdruck. Seit über 150 Jahren sind sie herausragende und einzigartige Veranstaltungen der Turnbewegung. 1860 in Coburg fand das erste Deutsche Turn- und Jugendfest mit ca. 1.200 Turnern statt. Heute sind es bei internationalen Deutschen Turnfesten rund 100.000 Teilnehmer. Sie sind bunt und kreativ, strahlen Lebensfreude und Gesundheit aus und bringen die Generationen zusammen.

Gauturnfeste werden im BTB nicht mehr regelmäßig ausgetragen, Ausnahme ist der Markgräfler-Hochrhein-Turngau, einer der wenigen der insgesamt 13 Turngaue, der die Tradition noch pflegt und das seit 1882. „Tradition zu pflegen heißt nicht, die Asche aufzubewahren, sondern die Glut am Glühen zu halten“ (von Jean Jaures). Nicht zu vergessen, hier in Lörrach fand 1967 das erste Landesturnfest nach dem Zusammenschluss der Verbände Süd- und Nordbaden statt und 1984 sogar die erste Landesgymnaestrada des BTB. „Wer wissen will, was Turnen ist, der muss auf ein Turnfest gehen“. Mit diesen, Jürgen Dickert's Worten, wünschte Manuela Gamsa allen ein wunderschönes, verletzungsfreies, buntes und erinnerungswürdiges Gauturnfest.

In seinem Dankeschön an alle, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Gauturnfestes beigetragen haben, zeichnete Gauvorsitzender Dieter Meier verdiente Vereinsfunktionäre aus sowie



Unter dem Motto „Lörrach turnt“ hat der Markgräfler-Hochrhein-Turngau zusammen mit den vier Lörracher Ausrichtervereinen neben den offiziellen Turnwettkämpfen ein Rahmenprogramm mit vielen Mitmachangeboten zusammengestellt. Jedermanns-Wettkampf im Grüttpark-Stadion (Nordic-Walking, Medizinball-Wurf, Seilspringen, Standweitsprung), Turnfestwanderungen, Orientierungslauf als Wettkampf, Jahrestreffen der älteren Turner, Turngala als Höhepunkt des Turnfestes, Ökumenischer Sportgottesdienst mit Kollekte für den verunglückten Samuel Koch.

Siegerlisten und ausführliche Berichte und viele Bilder sind zu finden unter www.markgrae fler-hochrhein-turngau.de oder unter www.loerrach-turnt.de.

Eleonore Schmid



Aus den Turngauen



„Leistung – Kunst – Anmut“:

SPORTGALA DER HÖHEPUNKT des 40. Gauturnfestes

Noch keine Turngala hatte so viel zu bieten wie die des 40. Gauturnfestes „Lörrach turnt“. Und sie war perfekt bis ins Kleinste vorbereitet. Die Wintersbuckhalle war total überfüllt, man rückte zusammen, damit alle an der brillanten Schau teilhaben konnten.

Aus verschiedenen Vereinen und Verbänden kamen die Turner und entfachten ein Feuerwerk der guten Laune. Das Jugendblasorchester „Orchesterteenes“ mit seiner Dirigentin Ellen Winzer brachte Stimmung in die Halle.

Zum Auftakt der „Wunscheltanz“ der 67 Kinder aus den Ausrichter-Vereinen TV Brombach, TV Haagen, TV Lörrach, TuS Stetten, TV Tumringen „What a feeling“ und dann ging es Schlag auf Schlag weiter mit ganz hervorragenden, künstlerisch ausgefeilten Übungen am Boden und Geräten, die nur durch außergewöhnlichen Trainingsfleiß so vollendet machbar sind. Ob es nun die TSG Ötlingen mit Aerobic „Die Sennerin vom Königssee“, die Kombination Boden/Akro/Tanz der Turnerinnen des SV Istein oder der TV Haltungen mit einem Tanz aus dem Musical „Step-up“ war, es waren Spitzenturner, die vielseitig und zeitgemäß ihr Können präsentierten.

Sie ließen sich viel einfallen, griffen in ihre künstlerischen Trickkisten und immer wieder war es der elegant fließend geturnte Flick-Flack, den die jungen Kaderturnerinnen des MHTG aus Steinen und Wyhlen turnten, die Turner des ESV Weil, die Oberligaturnerinnen des SV Istein oder die Bundesliga-Turner des MHTG. Sehr beeindruckend waren die Salti und Schrauben an allen Wettkampfgeräten.

Ein wahrer Hingucker waren die jungen Gymnastinnen der Rhythmischen Sportgymnastik mit grazilen Bewegungen, gepaart mit kunstvollen körperlichen Verwindungen. Gastgruppen bereicher-



Turngau-Vorsitzender Dieter Meier zeichnet die Gau-Geschäftsführerin Ornella Pokarni (l.) und Gauoberturnwartin Ulla Sutter aus.





ten die Gala mit außergewöhnlichen Darbietungen. Anmutig stellten sich die Roll' and Go' Dancers aus Basel dar mit einer Latin-Show. Sie wechselten von Cha-Cha über zu Samba, Rumba, Jive. Die Harmonie zwischen Tänzerin und Rollstuhlfahrerin war sehr beeindruckend.

Die Deutsche Meisterin am Rhönrad, Claudia Trickes, wurde umjubelt. Sie trat zusammen mit dem Turnerbund Binzen auf. Elegante Umdrehungen im und auf dem Rhönrad wurden mit einer Leichtigkeit vorgestellt, welche die schwierige Beherrschung dieses Gerätes überspielt.

Aus der Konstanzer Niederburg waren Fahنشwinger zu Gast mit einer eindrucksvollen Schau bei Schwarzlicht in der abgedunkelten Halle.

Der TV Erzingen bestach einmal ohne Geräte und zum Abschluss mit „Afrika, Afrika“ bezauberten 30 Erzinger Turner das Publikum mit einer einmaligen Vorstellung.

Nahezu 300 Turner sorgten über drei Stunden für eine temperamentvolle, großartige Präsentation aller Facetten des Turnsports. Der Beifall eines begeisterten, dankbaren Publikums mit Sachverstand wollte nicht enden.

In guten Händen lag dieser Abend bei der Vorsitzenden Leistungssport, Ursula Sutter, die schon monatelang organisatorisch tätig war. Hilfreich zur Seite standen ihr Turner aus den Vereinen TSG Ötlingen, SV Istein, TV Haltingen, TuS Herten, ESV Weil, TV Erzingen, TB Binzen, TV Steinen, TV Tumringen. Mit dem Moderator Sigbert Weber vom TV Inzlingen hat Ulla Sutter wahrlich einen „guten Griff“ getan. Mit welcher Umsicht, geschickter Überspielung kleiner Unebenheiten sehr locker und frisch er die Ansagen überbrachte, einfach phänomenal.

Schöne Bilder gibt es u.a. unter www.badische-zeitung.de

Eleonore Schmid



Diamantene Gauehrennadel für ERWIN BROMBACHER

Für die Verleihung der Diamantenen Gauehrennadel ist die Sportgala bei einem Gauturnfest der richtige Rahmen.

Diese hohe Auszeichnung konnte Erwin Brombacher von der TSG Ötlingen verliehen werden. Er ist der erste, der diese neu geschaffene Ehrennadel erhält für außerordentlich langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Verein und darüber hinaus.

Vorsitzender Dieter Meier würdigte beim Gala-Abend zum Gauturnfest in der Wintersbuckhalle vor 650 Zuschauern die Verdienste Erwin Brombachers. Sein unermüdliches Engagement für die Turner ist beispielhaft. Das Turnen ist sein Lebenswerk. Er steht immer noch als Übungsleiter zur Verfügung sei es in seinem Verein, der TSG Ötlingen oder als stiller Berater im MHTG für die in die zweite Bundesliga aufgestiegene Männerriege.

Erwin Brombacher war 13 Jahre lang Kunstturnwart im Turngau. Der ist ein Idealist, ein Vorbild für die Jugend.

Herzlich gratulieren die Turnerinnen, Turner und der MHTG-Vorstand zu dieser ganz besonderen Ehrung.

Eleonore Schmid

Uriges Bergturnfest auf dem Dachsberg:

THOMAS SPICKER neuer Bergkönig

Verdient hat sich Thomas Spicker den Sieg im Bergwettkampf allemal. Phänomenal sein Wurf des 15 kg schweren „Wackerstein“ über die Distanz von 7,40 m. Die 100 m-Bahn schaffte er in 13,2 Sekunden und den Weitsprung in die Sandgrube mit 5,12 m. Beim 1.000 m Geländelauf durch den Wolpadinger Wald konnte er in 252,00 Sekunden Bestzeit laufen. Gesamtpunkte mit 32,09 sicherten ihm den Sieg.

Wettkampfleiter Hermann Rakow freute sich über den Sieg von Thomas Spicker, TSV Kandern, löste dieser doch den Schweizer Res Ott aber, der 13-mal hintereinander seit 1996 Bergsieger





Aus den Turngauen



wurde. Der letztjährige Gewinner sowie Ott waren in diesem Jahr nicht anwesend und so war der Weg für Spicker frei. Der Anteil der Schweizer Gäste war wieder sehr hoch. Auch die Orientierungsläufer stellten mit 201 Wettkämpfern eine große Beteiligung.

Distanzen über 2,5 und 7,3 km waren quer über den Dachsberg zu bewältigen. Die begeisterten Orientierungsläufer lobten die einzigartige Strecke, ausgesucht von MHTG-Fachwartin Kirsten König. Ausgestattet mit einer Spezialkarte, die Kirsten König erstellt hatte und einem Kompass mussten bis zu 19 Punkte angelaufen und registriert werden.

TuS-Vorsitzender Roland Berger führte die Nordic-Walker und die Wanderer wegen des aufgeweichten Bodens zu einem „Ersatzziel“, denn geplant war der geographische Dachsberg-Punkt.



Friedrich Dreher

Der 14-jährige Florian Berger, TuS Dachsberg, gewann souverän den Dreikampf der Altersklasse 14/15 mit 11,01 m im Kugelstoßen, 12,31 s über 100 m und 4,70 m im Weitsprung, 29,63 Gesamtpunkte.

Ältester Teilnehmer war mit 87 Jahren der Maulburger Friedrich Dreher. 16,78 Gesamtpunkte schaffte er in seiner Altersklasse.

Spannende Wettkämpfe lieferten sich die Wahlwettkämpfer in der Wittenschwander Sporthalle. Grund zum Jubel hatte Sandro Dathe, TV Rheinfelden, der sich bei den Männern die meisten Punkte mit 37,70 gesamt erkämpfte,

bei den Frauen Lea Muller, TV Istein, mit 35,48 Gesamtpunkten. Den Kürwettkampf gewann Patrizia Pokarn, TV Inzlingen mit 34,85 Punkten.

Die besten Zeiten bei den Orientierungsläufern erkämpften sich bei den Frauen über

5,7 km Christine Rufer, OLG Galgenen	52:09 Minuten
4,3 km Lena Nägele, SV Baintdt	54:00 Minuten
3,4 km Sarah Röthlisberger, OLG Suhr	35:19 Minuten
2,6 km Michaela Scheid, TV Oberbexbach	21:49 Minuten
2,5 km Joela Vogel, OLG St. Gallen/Appenze	15:00 Minuten

bei den Herren

7,3 km Christian Mohn, OLC Kapreolo	53:03 Minuten
5,7 km Christoph Hutzli, OL Regio Will	48:19 Minuten
4,3 km Hansruedi Kohler, OLG Dachsden	35,24 Minuten
3,4 km Res Luder, Schweizer Geniesser	33:00 Minuten
2,6 km Erik Döhler, TuS Karlsruhe-Rüppurr	17:51 Minuten
2,5 km Julian Imhof, OL regio Will	14:02 Minuten

Bilder und Siegerlisten findet man auf der Homepage des MHTG www.markgraefer-hochrhein-turngau.de

Eleonore Schmid



Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

Termine OKTOBER / NOVEMBER 2011

- 08. / 09.10. Pokalturnen Rückrunde Pforzheim, Ludwig-Erhard-Halle
- 22.10. Senioren-Lehrgang Mühlacker
- 23.10. 2. Gauwanderung Königsbach
- 29.10. Herbst Einzelwettkämpfe weiblich Brötzingen, Börth-Halle
- 30.10. Herbst Einzelwettkämpfe männlich Nöttingen

Kids-Cup 2011

Termin: Samstag, 8. Oktober 2011
Ort: Weingarten

Ausschreibung unter www.badischer-turner-bund.de oder anfordern beim Badischen Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Telefon 0721 1815-22.

Breisgauer Turngau

Lehrgang im Seniorenbereich

Datum: Samstag, 29. Oktober 2011
Zeit: 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Attila-Halle in Breisach-Niederrimsingen
Themen: Tai Chi Chuan, Togu Brasil auf dem Stuhl, Gymnastik auf dem Stuhl mit Stuhlklissen, Übungen nach Feldenkrais auf dem Boden
Referentinnen: Tsui Chuan Huang, Gerti Hättig
Kosten: 30,00 Euro

Der Lehrgang wird mit 8 LE für die Lizenzverlängerung anerkannt. Bitte ein kleines Nackenkissen mitbringen. Ein Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Alle ÜbungsleiterInnen im Seniorenbereich sind herzlich eingeladen.

Anmeldung an: Cornelia Abele, Gaufachwartin für Senioren, Telefon 07667 6385, E-Mail: cornelia.abele@gmx.de

Karlsruher Turngau

17. AOK-Gesundheitstag in Eggenstein

Termin: Samstag, 8. Oktober 2011
Beginn: 8.45 Uhr
Ende: 16.00 Uhr
Ort: Sportzentrum Eggenstein, Buchheimer Weg 8
Meldeschluss: 1. Oktober 2011
Kosten: 35,00 Euro (inkl. Mittagessen)
20,00 Euro (inkl. Mittagessen für Übungsleiter von Fit und gesund-Kooperationsvereinen)
Anmeldung: Karin Oberacker, Magedburger Ring 30d, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen, Tel. 0721 707706, E-Mail: karin-oberacker@gmx.de

Der 17. AOK-Gesundheitstag findet im Rahmen des Projekts "fit und gesund" Gesundheitssport im Verein zusammen mit dem Kraichturngau Bruchsal und in Kooperation mit der AOK-Die Gesundheitskasse Mittlerer Oberrhein statt.

Arbeitskreise

Mit Andrea Röther, DTB-Ausbilderin, BTB-Referentin
AK1: Drum Alive Kids
AK2: Kunterbunte Spiele – quer durch die Halle
AK3: Hüpfen, springen, tanzen – Bewegungslieder für kleine, kreative Riesen

Mit Anke Ernst, Sporttherapeutin, DTB- und BTB-Referentin
AK4: Brasils – schüttel dich fest
AK5: Aerostep – wackel dich stabil

Mit Christine Alles, Tao-Trainerin, BTB-Referentin
AK6: Tai Chi Wu
AK7: Mentales Stretching

Mit Heike Hörner, DTB-Trainerin, BTB-Referentin
AK8: Eine runde Sache – Fitnesstraining mit dem Reifen
AK9: Koordinatives Stationstraining mit Partner

Mit Torsten Blau, Aerobic-Instructor, BTB-Referent
AK10: Musical Dance
AK11: Yoga – Vinasa
AK12: Yoga – für den Rücken

Jutta Schultis, Diplom-Psychologin der AOK Mittlerer Oberrhein hält nach der Mittagspause von 13.15 bis 14.00 Uhr einen Vortrag zum Thema "Der innere Schweinehund – Hilfen zur (Selbst)Motivation".

Die komplette Ausschreibung mit dem Anmeldeformular steht unter www.kraichturngau.de oder unter www.karlsruher-turngau.de. Bei einer Teilnahme an drei Arbeitskreisen wird die Fortbildung vom Badischen Turner-Bund mit 7 Lehreinheiten zur Lizenzverlängerung anerkannt.

Karin Oberacker, Karlsruher Turngau

Kraichturngau Bruchsal

Einladung zur Herbsttagung

Termin: Freitag, 30. September 2011
Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Vereinsturnhalle des TV Eintracht Weiher
Alte-Post-Straße 39, 76698 Ubstadt-Weiher

Die Herbsttagung ist gemäß § 7 Abs. 3 der Gausatzung für die Mitgliedsvereine eine Pflichtveranstaltung. Bei Nichtteilnahme wird eine Versäumnisgebühr von 50,00 Euro zur Zahlung fällig.

Tagesordnung

1. Referat zum Thema „Vereinsübergreifende Geschäftsführung als Zukunftsmodell für Sportvereine“
Referentinnen: Antonia Böhner/ Marianne Metzger (KIT)
2. Ergebnisse der Klausurtagung des Gauturnrates
„Beteiligung der Vereine an Gauveranstaltungen“
3. Bestandserhebung 2011 des BSB Nord
4. Rückblick auf Gauveranstaltungen 2011
5. Ausblick auf die restlichen Veranstaltungen 2011
6. Informationen und Bekanntgaben des Gauvorstandes
7. Verschiedenes

Jörg Wontorra, Gauvorsitzender

17. AOK-Gesundheitstag in Eggenstein

Termin: Samstag, 8. Oktober 2011
Beginn: 8.45 Uhr
Ende: 16.00 Uhr
Ort: Sportzentrum Eggenstein, Buchheimer Weg 8
Meldeschluss: 1. Oktober 2011
Kosten: 35,00 Euro (inkl. Mittagessen)
20,00 Euro (inkl. Mittagessen für Übungsleiter von Fit und gesund-Kooperationsvereinen)
Anmeldung: Karin Oberacker, Magedburger Ring 30d, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen, Tel. 0721 707706, E-Mail: karin-oberacker@gmx.de

Der 17. AOK-Gesundheitstag findet im Rahmen des Projekts "fit und gesund" Gesundheitssport im Verein zusammen mit dem Karlsruher Turngau und in Kooperation mit der AOK-Die Gesundheitskasse Mittlerer Oberrhein statt.

Arbeitskreise

Mit Andrea Röther, DTB-Ausbilderin, BTB-Referentin
AK1: Drum Alive Kids
AK2: Kunterbunte Spiele – quer durch die Halle
AK3: Hüpfen, springen, tanzen – Bewegungslieder für kleine, kreative Riesen

Mit Anke Ernst, Sporttherapeutin, DTB- und BTB-Referentin
AK4: Brasils – schüttel dich fest
AK5: Aerostep – wackel dich stabil

Mit Christine Alles, Tao-Trainerin, BTB-Referentin
AK6: Tai Chi Wu
AK7: Mentales Stretching

Mit Heike Hörner, DTB-Trainerin, BTB-Referentin
AK8: Eine runde Sache – Fitnesstraining mit dem Reifen
AK9: Koordinatives Stationstraining mit Partner

Mit Torsten Blau, Aerobic-Instructor, BTB-Referent

AK10: Musical Dance

AK11: Yoga – Vinasana

AK12: Yoga – für den Rücken

Jutta Schultis, Diplom-Psychologin der AOK Mittlerer Oberhein hält nach der Mittagspause von 13.15 bis 14.00 Uhr einen Vortrag zum Thema "Der innere Schweinehund – Hilfen zur (Selbst)Motivation".

Die komplette Ausschreibung mit dem Anmeldeformular steht unter www.kraichturngau.de oder unter www.karlsruher-turngau.de. Bei einer Teilnahme an drei Arbeitskreisen wird die Fortbildung vom Badischen Turner-Bund mit 7 Lehrinhalten zur Lizenzverlängerung anerkannt.

Heike Hörner, Kraichturngau Bruchsal

Gauwandertag: Wandern im Kraichgau

Termin: Sonntag, 25. September 2011

Beginn: 13.45 Uhr

Ort: Bahnbrücken

Start und Ziel dieser schönen Wanderung ist die Mehrzweckhalle beim FSV-Treff am Ortseingang von Bahnbrücken, vor dem Wald 1.

Der Kraichgau mit seiner lieblichen, abwechslungsreichen und hügeligen Landschaft bietet ideale Wandermöglichkeiten.

Der FSV Bahnbrücken lädt alle Wanderfreunde ein, die Gegend um Bahnbrücken, den drittkleinsten Stadtteil Kraichtals, näher kennen zu lernen und zu genießen.

Wir bieten zwei Wanderstrecken von 6 km und 12 km an. Die Strecken sind nahezu vollständig asphaltiert und deshalb auch für Familien mit Kindern bzw. Kinderwagen geeignet. Auf den Wegen bieten sich Aussichten zum Nordschwarzwald und Stromberg, zur Ravensburg in Sulzfeld, zum Steinsberg sowie nach Landshausen und Oberacker. Es wurden Kraichgau typische Routen mit leichten und mittelschweren Steigungen ausgesucht. Auf beiden Strecken werden zur Stärkung Rastmöglichkeiten angeboten.

Im Anschluss an die Wanderung sind alle Teilnehmer eingeladen, in geselliger Runde auf dem neuen Sportgelände des FSV Bahnbrücken zu verweilen. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Kurt Kuhn, Gauwanderwart

Turngau Pforzheim-Enz

1. Fußballtennis/Schnürleturnier um den Pokal des Turngaus Pforzheim-Enz

Termin: Samstag, 15. Oktober 2011

Beginn: 10.30 Uhr

Ort: Schwarzwaldhalle in Birkenfeld, Jahnstraße 15

Gruppe A: (geübte) Männer, 16 – 50 Jahre

Gruppe B: (geübte) Männer, über 50 Jahre und Jugendliche

Gruppe C: Freizeit- und Hobbymannschaften

Für weibliche Teilnehmerinnen gelten keine Altersbeschränkungen. Teilnehmer: Vereins-, Freizeit- und Hobbymannschaften aus der Region, sowie dem In- und Ausland.

Weitere Informationen und Meldungen sind möglich bei Manfred Mathiske, Gaufachwart Fußballtennis/Schnürles, E-Mail: manfred.mathiske@turngau-pforzheim-enz.de oder Telefon 07236 6917

Just Dance

TV Wyhl bietet Tänzern eine Bühne

Unter dem Motto „Just Dance“ fordern die Übungsleiterinnen Julia König und Vanessa Schmidt Tanzgruppen aus der Region auf, sich in Wyhl zu präsentieren.

Am 12. November 2011 wollen sie gemeinsam mit anderen Tänzern dem Publikum in der Turn- und Festhalle in Wyhl zeigen, welche unterschiedlichen Tanzstile es gibt und wie diese zu einem harmonischen Programm verschmelzen.

Jazz, Modern, HipHop, Street-Dance, Mambo und vieles mehr. Jeder Tanzstil hat einen bestimmten Charakter und eine besondere Entstehungsgeschichte. Eines haben jedoch alle gemeinsam: Die Tänzer möchten sich im Einklang mit der Musik in ihren Bewegungen ausdrücken und mitteilen. Nicht selten erlebt dabei auch der Zuschauer eine emotionale Achterbahnfahrt.

In den letzten Jahren ist die Abteilung Dance des Turnverein Wyhl stetig gewachsen. Insgesamt fünf Tanzgruppen zählt der Verein. Mit den Gruppen steigt auch die Zahl der Übungsleiterinnen, die mit viel Engagement dem Ehrenamt nachgehen. Zwei davon starten nun dieses Pilotprojekt und hoffen auf viel Zuspruch seitens anderer Tanzliebhaber auf und vor der Bühne.

Bis zum 1. Oktober 2011 kann man sich als Tanzgruppe bewerben unter tanzplattform@gmx.de oder telefonisch unter 0175 6757705. Die Teilnahme ist kostenlos. Ausrichter des Events ist der Turnverein Wyhl.

TV 1898 Baden Oos e.V.

Zum Ausbau und zur Etablierung unseres Angebots suchen wir

Trainer/in, Übungsleiter/in u. Helfer

in den Bereichen **Turnen, Fitness und Tanz.**

Es erwarten Sie verschiedenste Alters- und Leistungsklassen.

Neu- und Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen.

Kontakt: Turnverein 1898 Baden Oos e.V.
Bernhard Eisen
+49 (0) 7221 62840 oder
vorstand@tv-baden-oos.de

Lernen Sie uns kennen:
www.tv-baden-oos.de

TV 1898 Baden Oos e.V.

**Die nächste Badische Turnzeitung
erscheint Ende Oktober 2011.**

Redaktionsschluss: 3. Oktober 2011

Manuskripte bitte per E-Mail an:

Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Offizielle Hauptförderer



EnBW

Offizielle Partner



ORIGINAL
BENZ
SPORT



STEINHAUER und LÜCK



WERBE-SUPPORT



SYMBADISCH ROCKT.



www.benz-sport.de

Turngeräte & Equipment made by BENZ®
für den Schul-, Breiten- und Leistungssport.

Als Partner des Sports bieten wir allen
Sportvereinen in Baden:

8% Sonderrabatt und 2% Skonto
auf alle Artikel in unserem Katalog!

Unsere Experten stehen Ihnen
jederzeit gerne zur Verfügung!



Hauptkatalog
jetzt kostenlos
anfordern!



ORIGINAL
BENZ®
SPORT

Tel. 07195 / 69 05-0 · Fax: 07195 / 69 05-77 · info@benz-sport.de
Gotthilf BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co. KG · Grüninger Straße 1-3 · D-71364 Winnenden

Film ab!

Das hast Du bestimmt schon mal gehört: „Warst du schon beim Friseur? Hose gebügelt? Hast dich schon beworben? Und die Schulzeitbescheinigung?“

Zeit für einen Filmwechsel – hol dir den AOK-Azubi-Info-Ordner für junge Berufsstarter! Hier gibt's tolle Infos für eine erfolgreiche Ausbildung oder einen spannenden Berufsstart.

www.jetzt-zur-aok-wechseln.de



Schnell und einfach geht es auch mit dem QR-Code! Kostenfreie App für QR-Codes herunterladen, Code fotografieren – und Sie gelangen zu unserem Kinospot!

AOK Baden-Württemberg
Immer das Richtige für Sie.

AOK
Die Gesundheitskasse.